



Evangelischer Kirchenbote Linz

Folge 1 / März 2021, 69. Jahrgang

Seid
BARM**HERZIG**

wie auch
euer Vater
BARM**HERZIG**
ist!

Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben,
sonst bleibt es allein. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes 12,24

Liebe säen

Bald kommt wieder die Zeit, in der Hobbygärtnerinnen und -gärtner mit der Aussaat beginnen. Kleine Samen werden in die Erde gelegt. Die Erde wird gegossen und wenn nötig gegen die Kälte abgedeckt. Jetzt braucht es Geduld und warmes Wetter, damit die Samen keimen können. Nach einiger Wartezeit wachsen schließlich die ersten zarten Pflänzchen. Aus scheinbar Totem ist Leben entstanden.

Auch im Leben ist es manchmal so, dass Dinge erst vergehen müssen, ehe Neues wachsen kann. Eine neue Beziehung erblüht erst, wenn die alte abgeschlossen und verarbeitet ist. Den Wert und die Schönheit des Lebens können wir oft erst dann schätzen, wenn wir durch ein Tal der Angst, der Trauer und der Tränen gegangen sind.

Aus scheinbar Totem wächst immer wieder neues Leben: eine verloren geglaubte Freundschaft lebt wieder auf; in schwerer Krankheit erweisen sich Beziehungen als tragfähig; nach vielen Rückschlägen führt ein neuer Weg zum Erfolg.

Auch im Glauben heißt es: „Wer sein Leben liebt, wird es verlieren. Wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es für das ewige Leben bewahren.“

Jesus gibt uns dadurch zu verstehen, dass in den Augen Gottes nicht Erfolg und Glück am meisten zählen.

Nachfolge führt uns an die Seite derer, die krank sind und leiden; Nachfolge macht uns solidarisch mit den Menschen am Rande, führt uns zu denen, die ihr Leben im Schatten führen.

So hat es Jesus uns vorgelebt mit aller Konsequenz: Auf Menschen zugehen und mit ihnen essen; Menschen heilen und Vergebung üben; von Menschen lernen und gemeinsam ein Stück des Weges gehen.

Auf diesem Weg hat er die Liebe Gottes verkündet. Auf diesem Weg hat auch Jesus Angst, Trauer und Leid erfahren. Wer sich ganz solidarisch macht mit dem Leid der Kinder Gottes, leidet mit. Wer sich von Gott rufen lässt, wird empfindsam für die Schmerzen anderer.

Jesus ist diesen Weg gegangen bis zum bitteren Ende: Gefangennahme, Verspottung, Folter und der Tod am Kreuz. Für seinen Glauben an die unendliche Liebe Gottes ist er gestorben. Durch seinen Tod hat er bezeugt, dass man die Liebe nicht töten kann.

Wie das Weizenkorn musste er zunächst in die Erde, um dann um so herrlicher zu erblühen: als Hoffnungsblume auf dem Weg nach Emmaus; als Brotbrechender am Tisch der Jünger; als Zeichen der Hoffnung für Männer und Frauen.

Pfr. Gernot Mischitz



**Gernot
Mischitz (49)
ist seit 2018
Pfarrer in
Leonding.**

Aus dem Inhalt

Bibelauslegung	2
Inhalt, Vorwort	3
Ostern	4-7
Linz-Innere Stadt.....	8-11
Leonding	12-13
Urfahr	14-16
Nachruf.....	17
Dornach	18-21
Linz-Süd.....	22-25
Methodistische Kirche	26
Pfarrgemeinde HB.....	27
Krankenhauseelsorge	28
Diakoniewerk	29
Stadt-DIAKONIE.....	30
Evangelisches Bildungswerk OÖ	31
Evangelisches Museum OÖ	31
Gottesdienstplan.....	32-35

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste finden unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Regeln statt. Wir bitten um Verständnis, wenn aufgrund der aktuellen Entwicklungen manche Veranstaltungen nicht stattfinden können.

Zahlschein

Dieser Ausgabe des Kirchenboten liegt wieder ein Zahlschein bei. Wir bitten Sie, den jährlichen Betrag von neun Euro für den Kirchenboten zu überweisen. Unsere Konto-Nummer bei der Allgemeinen Sparkasse Linz:
IBAN: AT242032000600803010
BIC: ASPKAT2LXXX, Kennwort: Kirchenbote

Der nächste Kirchenbote (2/2021) erscheint Mitte Juni

Abgabeschluss: 25. Mai

Termine: 20. Juni bis 10. Oktober

Liebe LeserInnen!

Wunderbar gemacht

„Guten Tag, guten Tag, ich will mein Leben zurück“. So lautet der Refrain eines Liedes der deutschen Band „Wir sind Helden“. Wahrscheinlich ist das die heimliche Hymne der Corona-Pandemie: Selten hat unsere Generation mit so viel Sehnsucht auf die Vergangenheit zurückgeblickt.

Aber einmal ehrlich: Eingespannt ins Hamsterrad haben viele von uns früher die Tage heruntergespult, als gäbe es kein Morgen. Und kräftig gestöhnt, wie anstrengend das Leben ist. Und sich mehr „Weniger“ gewünscht.

Zugegeben: Super ist es jetzt auch nicht. Die Liste der Ängste, die uns umtreiben, ist lang. Auch tut Entschleunigung nicht automatisch gut – das hat uns das vergangene Jahr gelehrt. Enttäuschungen sind bei jenen vorprogrammiert, die hoffen, dass alles wieder wie früher wird. Weder der wehmütige Blick in die Vergangenheit, noch der hoffnungsvolle in eine Zukunft, in der die Impfung alles richten soll, holt uns aus der jetzigen Situation heraus.

Was dann? Wir selbst sind es! In Psalm 139 heißt es: „Gott hat uns wunderbar gemacht – wir sind sein staunenswertes Werk – wir sind stark und befähigt, in der Welt zu bestehen.“ Das ist der Schlüssel: Der Mensch findet Wege, wo keine vorgezeichnet sind. Er empfindet Freude und Liebe sogar dann, wenn sein Leben gerade in Probleme und Ängste eingebettet ist. Er erhebt sich immer und immer wieder über Widrigkeiten.

Zugegeben: Eine bequeme Lösung gibt es nicht. Fehler passieren. Menschen werden verletzt und spüren Leid. Lernen geschieht nur außerhalb der Komfortzone.

Aber, hey, ich bin wunderbar gemacht. Ich habe alles, was ich brauche, um den Stürmen zu trotzen und mein Glück zu finden. Zeit, Danke zu sagen!

Dietlind Hebestreit, Gesamtedaktion

Was ist eigentlich ...

... Palmsonntag?

Bei seinem Einzug in Jerusalem wurde Jesus von der Menge am Straßenrand mit Palmzweigen begrüßt. So berichtet es das Johannesevangelium im 12. Kapitel. In der evangelischen Kirche heißt der erste Sonntag der Karwoche daher „Palmarum“. Während katholische Kirchengemeinden diesen Sonntag – in diesem Jahr ist es der 28. März – mit Palmzweigen oder Buchsbaum begehen, kennt die evangelische Kirche keinen derartigen Brauch.

... Gründonnerstag?

Der Name leitet sich wahrscheinlich von „grinen“ (greinen) her, dem mittelhochdeutschen Wort für „weinen“. In der Alten Kirche wurden an diesem Tag die Büsser wieder in die Kirche aufgenommen. Heute gedenkt die Kirche am Tag vor Karfreitag des letzten Abendmahls, das Jesus am Abend vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern feierte. Evangelische und katholische Gemeinden laden gelegentlich zu abendlichen Abendmahlsgottesdiensten ein – in diesem Jahr am 1. April, allerdings nur virtuell oder in der familiären Gemeinschaft zu Hause.

... Karfreitag?

Am Karfreitag – dieses Jahr am 2. April – gedenkt die Kirche der Kreuzigung und des Sterbens Jesu Christi. Der Tag steht ganz im Zeichen der Trauer, was auch der Name anzeigt: Das althochdeutsche „Kara“ bedeutet „Klage“. In den Gottesdiensten schweigen an diesem Tag oft auch Glocken und Orgel, und auch auf Blumen und anderen Schmuck wird verzichtet. Der Karfreitag ist ein stiller Feiertag, an dem nicht nur die Kirchen innehalten.

... Ostern?

Ostern ist das älteste und zugleich bedeutsamste Fest der Christenheit – auch wenn in der öffentlichen Wahrnehmung der Weihnachtszeit eine weitaus größere Bedeutung zugemessen wird. An diesem Tag feiern die Kirchen die Auferweckung Jesu Christi von den Toten und gedenken damit des zentralen Punkts ihres Glaubens. In den ersten christlichen Gemeinden war Ostern zugleich der Taufftag. An diese Tradition knüpfen immer mehr Gemeinden wieder an, indem sie ihre Ostergottesdienste als Tauffeiern gestalten. Seit dem Konzil von Nicäa 325 n. Chr. liegt das Osterfest auf dem ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond – dieses Jahr ist das der 4. April. Was es mit dem deutschen Namen „Ostern“ auf sich hat, ist nicht eindeutig geklärt. Er könnte aus einem Wort für ein germanisches Frühlingsfest, das so viel wie „Morgenröte“ meint, entstanden sein.

Erklärungen aus der Osterbeilage „Gottesdienst@home“ der Evangelischen Kirche im Rheinland

Sie segne euch

Sie segne euch,
die Buntheit eures Schöpfers
und die Vielfalt der Möglichkeiten!

Sie segne euch,
die Klarheit eures Erlösers,
und sein Mut zur Liebe!

Sie segne euch,
die Beschwingtheit eurer Fürsprecherin,
die tanzend und seufzend
euch näher bringt
dem dreieinen, segnenden Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geistkraft!

Martin Obermeir-Siegrist

Ostern ist aufstehen,
trotzdem und
immer wieder neu.
Wir hören hin und
lassen uns anstecken
von den Stimmen
Israels,
von den Stimmen
der Frauen:
Ostern ist aufstehen
und Gott
etwas zutrauen.

Veronika Obermeir-Siegrist

Seit ungefähr einem Jahr gibt es nur noch ein Thema in meinen Gesprächen. Ich muss gar nicht sagen was das Thema ist. Es dominiert alles. Jeder und jede hat dazu eine Meinung. Muss man auch, weil sonst könnte man gar nicht mitreden. Jeder und jede ist betroffen. Es ist unausweichlich. Und wie gut tut da der Hoffnungsblick Ostern. Denn Ostern lehrt und zeigt, dass selbst das unausweichlichste schlechthin von Gott in seine Schranken gewiesen wird.

Wenn am Ostersonntag das Grab und der Tod selbst schweigen und das Lachen und Staunen der Frauen durch die Welt gehen, dann glaube ich auch mit Leichtigkeit, dass das eine Thema irgendwann, nicht mehr Thema sein wird. Ganz leicht glaube ich das mit Blick auf Ostern, mit Hoffnung und Freude. Bis dahin vertraue ich mich dem an, der uns schon alles geschenkt hat.

Wolfgang Ernst

Gedanken zu Ostern

Es ist gut, dass die Ostergeschichte nicht am leeren Grab endet. Sondern dass es da im Bericht (Markus 16) über die erstaunten Frauen heißt: „Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt!“

Wir sehen Jesus nicht mehr leiblich. Aber Jesus hat uns versprochen, in anderer Weise bei uns zu sein. Immer, wenn wir Gottesdienst feiern, geschieht ein Stück Ostern.

Wo immer Menschen auf ihn vertrauen, sich an ihm freuen, auf ihn hören – kurz: wo immer Menschen glauben, da passiert etwas von dem, was das Osterevangelium berichtet: „Da begegnete ihnen Jesus“. Und wenn wir das Abendmahl feiern, dann will Jesus, der Auferstandene, zu jedem von uns sagen: „Sei gegrüßt“.

Jesus sagt das nicht einfach so dahin. Gott bricht an Ostern den Tod auf. Und er bricht unsere Furcht auf. Und nun sollen wir den Mut bekommen, selbst aufzubrechen. Jesus sagt „seid gegrüßt“ und gibt dann den Frauen den Auftrag, von ihm weiterzusagen. Sie werden dadurch die ersten österlichen Botinnen.

So wie ihnen gilt es allen Christen. Sagt es weiter: Es ist Ostern geworden. Nehmt das Wunder wahr und in eure Wahrheit hinein. Der Auferstandene bricht die alte Wirklichkeit auf und lässt aufbrechen in die neue Wirklichkeit österlichen Lebens.

In ihr lernen wir glauben und lieben. Die Kraft der Auferstehung ermutigt dazu, Frieden zu wollen, gerecht zu teilen, was wir haben, und besonnen mit unserer Erde umzugehen.

Das Licht des Ostermorgens lockt uns aus dem Dunkel selbstverkrümmter Sorge in das helle Vertrauen: Gott leitet uns heute. Er motiviert und kann uns für sein Reich brauchen. Das macht uns heute froh.

Von Martin Luther wird erzählt: Er war wieder einmal sehr niedergeschlagen. Zweifel nagten in ihm und an ihm, auch Selbstzweifel. Depressiert schlich er umher, kaum ansprechbar. Seine Frau Katharina merkte es – und was tat sie? Sie zog Trauerkleider an und ging so durchs Haus. Verwundert fragte Luther seine Käthe: „Warum trägst du Trauerkleider? Ist denn jemand gestorben?“ Da sagte sie: „Ja, mein Herr Christus muss wohl gestorben sein, sonst wäre mein lieber Mann nicht so traurig.“ Da fing Martin Luther wieder an zu lachen und sagte: „Ach, das stimmt doch gar nicht. Jesus lebt – und weil er lebt, werde auch ich leben“.

Ich wünsche Ihnen und uns allen diese österliche Freude und Zuversicht, weil Jesus lebt.

Ortwin Galter

Komm in meine Arme

Ostern ist das Fest
der Schönheit
von uns Menschen –
weil Gott seine Liebe
zu uns abgrundtief
mitlebt, und uns
gerade dadurch in
seine Arme nimmt.
Immer dann, wenn wir
zerlumpt und zerzaust
sind, wenn wir uns
hässlich und
unansehnlich finden,
gerade dann nimmt er
uns in seine Arme und
schaut uns an und
sagt: „Schön bist du,
meine Freundin, mein
Freund! Ich liebe dich,
so wie du bist! Komm
in meine Arme!“
Was ist Ostern?
Nicht im Tod stecken
bleiben, sondern sich
in Gottes Arme
werfen. Damit er mich
in den Arm
nehmen und mit
seiner Liebe
anschauen kann.
Damit ich wieder
„schön“ und „heil“
werden kann.

Andrea Schwarz in: „Eigentlich ist
Ostern ganz anders“,
Herder, Freiburg 2018

Befiehl du deine Wege
und was
dein Herze kränkt
der allertreusten
Pflege
des, der
den Himmel lenkt.
Der Wolken Luft
und Winden
gibt Wege, Lauf
und Bahn,
der wird auch
Wege finden,
da dein Fuß
gehen kann.

Paul Gerhard, EG 361

Unser himmlischer Vater hält alles in seiner Hand. Mit allem was uns bewegt und mit allem was uns auf dem Herzen liegt, können wir zu unserem mächtigen und liebenden Gott kommen. Er nimmt sich unser an. Auch wenn die Situation aussichtslos erscheint, dürfen wir hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft blicken, denn unser Herr steht uns zur Seite und führt uns zurück auf den sicheren Pfad. Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Johannes Blüher

Was dich verrät ...
Du bist auch einer von
denen, die zu Jesus
gehören! Deine Spra-
che verrät dich, dein
Lächeln, die Leichtig-
keit, mit der du Un-
denkbares denkst,
Unsagbares sagst und
Ungewöhnliches tust.
Aber auch die selt-
same Manie dich
einzusetzen, anderen
zu helfen. Deine
Wahrheitsliebe, deine
spürbare Unruhe,
wenn einer in Not ist,
dein Hunger und
Durst nach Gerechtig-
keit. Dieses unerklärli-
che Vertrauen, das
dich trägt, der Friede,
der von dir ausgeht.
Wie wenn du etwas
siehst, was wir ge-
wöhnlich Sterblichen
nicht sehen, ach, nicht
einmal ahnen.

Lothar Zenetti



Martin-Luther-Kirche

Martin-Luther-Platz 1
4020 Linz, www.linz-evang.at
pfarramt@linz-evang.at

PfarrerInnen

Mag. Veronika Obermeir-Siegrist
Tel. 0699 / 188 77 424
Dr. Wolfgang Ernst
Tel. 0699 / 188 77 470

Kanzlei

Ilse Parteder
Antje Lindert
Tel. 059 / 1517 42100
Di, Mi, Do und Fr 8-12 Uhr

Kirchenbeitragsstelle

Maria Mair
kirchenbeitrag@linz-evang.at
Tel. 059 / 1517 42113
Mi 8-14 Uhr, Do 14-17 Uhr

Seniorenreferat

Mag. Julia Focke-Tengler
Tel. 059 / 1517 42117
Di und Mi 9-11.30 Uhr

Kantorin

Franziska Riccabona, MMus.
Tel. 0699 / 188 77 471

Küsterin

Gloria Morina
Tel. 0699 / 188 77 431
gloria.morina@linz-evang.at

Beratungsstelle

Mag. Markus Angermayr
Tel. 0664 / 31 30 747
Termine nach Vereinbarung

Spendenkonto

BIC ASPKAT2LXXX
IBAN AT24 2032 0006 0080 3010

Unser Angebot

Wenn nicht anders angegeben im Gemeindezentrum. Wir bitten Sie, Informationen, ob Angebote stattfinden, bei den AnsprechpartnerInnen einzuholen.

Offene Kirche

Mittwoch ist die Martin-Luther-Kirche von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Kantorei

Freitag, 19.30 Uhr

Kinderchor

Freitag, 15-15.45 Uhr

Jugendchor

Freitag, 16.15-17 Uhr

Proben finden derzeit via Zoom statt, Infos bei Kantorin Franziska Riccabona

Bibelrunde

Derzeit entfällt die Bibelrunde, sobald sie wieder möglich sein wird findet sie Donnerstag, 15.30-16.30 Uhr statt.

Zur Bibelrunde sind alle herzlich eingeladen, die sich intensiver, gemeinsam mit anderen, mit biblischen Texten beschäftigen wollen. Infos bei Pfr. Dr. Wolfgang Ernst.

Neue Frauenrunde

Sobald wieder möglich, am 1. Montag/Monat, 18.30 Uhr, Infos bei Gerhilde Merz oder im Pfarramt

Gesprächskreis Wendepunkt

Sobald wieder möglich am 2. Dienstag/Monat, 18.30 Uhr mit Christine Ferrari Tel. 0699/17 27 54 81 christine.ferrari@liwest.at

Life Kinetik

Sobald wieder möglich, Mittwoch, 11 Uhr, mit Mag. Etzinger-Sturm, Bewegungsprogramm zur Gehirnentfaltung

Veranstaltungen im N.E.S.T.

Infos bei Julia Focke-Tengler

Mittwochrunde

Sobald wieder möglich, Geselliges Beisammensein mit Ute Pock

Sturzprävention

Sobald wieder möglich am Mittwoch, 9.45-10.45 Uhr mit Mag. Jansenberger

Unkostenbeitrag: 4 Euro
Videos mit Übungen werden via WhatsApp verschickt. Wer zu dieser Gruppe hinzugefügt werden möchte, bitte bei Julia Focke-Tengler (Tel. 0699/188 78 481) melden.

SelbA-Training

Sobald wieder möglich am Montag, 10-11.30 Uhr mit Elfriede Raffetzer

Club Vital

Derzeit gibt es Material per Post, sobald wieder möglich am Dienstag, 14.30 Uhr mit Juliana Horn

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen

Anmeldung zum Newsletter (einmal pro Woche informieren wir per Mail über die wichtigsten Neuigkeiten aus der Gemeinde):

www.linz-evang.at/newsletter

www.facebook.com/MLKLinz

www.youtube.com/MartinLutherKircheLinz

www.linz-evang.at

„Siehe, ich mache
alles neu!“

Entdeckungsreise für Groß und Klein mit Stationen zur Passions- und Ostergeschichte: Ab 21. März erwarten euch rund um die Martin-Luther-Kirche immer weiter wachsende Stationen für alle Sinne. Von Gründonnerstag bis Ostermontag sind alle Stationen erlebbar. Informationen bei Carla, Maria, Rosi und Veronika vom Youz-Team.

Beim Tangram mitmachen

Spaß haben und gleichzeitig einen wöchentlichen Impuls zu der Legefigur erhalten: Das ist unser Motto. Tangram ist ein altes, chinesisches Lege- bzw. Geduldsspiel, bei dem geometrische Formen, wie Dreiecke und Quadrate, zu Figuren gelegt werden. Wöchentlich gibt es eine neue Vorlage, die jeder gerne nachlegen darf. Üblicherweise müssen alle sieben Teile dazu verwendet werden, wobei sie nicht übereinander gelegt werden dürfen. Ein Tangram-Puzzle kann kostenlos in der Kirche ausgeborgt werden. Mittwoch: 15-18 Uhr, Sonntag: 9.30-10.30 Uhr. Für etwaigen Versand bitte bei Julia Focke-Tengler Tel. 0699/188 78 481 oder im Pfarramt melden. Wer den wöchentlichen Impuls gerne via WhatsApp erhalten möchte, bitte Tel.Nr. bekannt geben.



Kirchenmusik: Orgelvespern, Chorproben und Passionskonzert

In der Passionszeit feiern wir die Orgelvespern als musikalische Andachten in der Martin-Luther-Kirche. Herzliche Einladung jeden Dienstag um 17.15 Uhr! Zusätzlich sind die bisherigen digitalen Orgelvespern noch auf unserem Youtube-Kanal zu finden und können gern nachgeschaut werden.

Die Proben von Kinderchor, Jugendchor und Kantorei finden zur Zeit zum Mitsingen von daheim aus über Zoom statt. Interessierte für eine Probenteilnahme können sich gern bei mir melden! Im Moment ist es leider schwer abzusehen, ab wann Proben und Auftritte der Chöre wieder in realer Form möglich sein werden.

Unser Passionskonzert mussten wir leider absagen. Weiter geht es mit unserer Konzertreihe in der Martin-Luther-Kirche dann hoffentlich mit dem Konzert „A Gentleman’s Delight – Englische Sonaten, Grounds und Folk Tunes des Barock“ mit Magdalena Spielmann (Blockflöten) und Szczepan Dembiński (Barockcello) am 8. Mai um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Wir bitten um eine Platzreservierung unter kultur@linz-evang.at (bitte mit Angabe von Name und Telefonnummer). Restplätze gibt es an der Abendkassa.

Franziska Riccabona
Tel. 0699/18877471

Vortrag: Sag mir, wo du wohnt, und ich sage Dir, wann Du stirbst



Foto: Nadja Meister

Am 24. März um 19 Uhr lädt das Bildungswerk zu einem Online-Vortrag und zur Diskussion mit dem renommierten Sozialexperten **Martin**

Schenk ein. Er spricht zum Thema „Hitze, Kälte und Armut in Österreich“. Die Veranstaltung wird als Zoom-Konferenz durchgeführt. Unter folgendem Link kann sich jede*r ab 18.45 Uhr einwählen: <http://bit.ly/Abendgespräch2021>. Ein Mikrofon ist nur dann notwendig, wenn Sie selbst Fragen stellen wollen. Ab 18 Uhr kann unter bit.ly/Abendgespräch21Probe die Technik ausprobiert werden. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Lebensbewegung

GETAUFT WURDE

Dezember: am 4.: Emilia Rohde

GETRAUT WURDEN

Oktober: am 17.: Laura und Markus Habermaier

EINGETRETEN IST

November: am 25.: Elisabeth Ighiriae-Gruber

BESTATTET/VERABSCHIEDET WURDEN

November: am 23.: Heinz Weber (71), am 27.: Gerhard Lill (91)
Dezember: am 17.: Emma Linke (88), am 18.: Erika Asanger (84), am 23.: Eberhard Stoiber (80)
Jänner: am 18.: Ruth Hinterleitner (87), am 22.: Ingrid Frenzel-Dobretsberger (80)
Februar: am 2.: Maria Mittermayr (99)



ANMELDUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

OSTERN 2021

Um die Sicherheit bei den Karfreitags- und Ostergottesdiensten zu gewährleisten, gibt es dieses Jahr ein Anmeldesystem mit Sitzplatzvergabe für folgende Gottesdienste:

Karfreitag, 2.4. | 9 Uhr, 11 Uhr, 15 Uhr

Karsamstag, 3.4. | 22 Uhr

Ostersonntag, 4.4. | 9.30 Uhr

Ostermontag, 5.4. | 9.30 Uhr

Kindergottesdienst | 2.4., 11 Uhr

Kindergottesdienst | 4.4., 9.30 Uhr

Anmeldung bis Montag, 29.3.2021

ostern@linz-evang.at

oder

059 1517 42100 (Di bis Fr, 8-12 Uhr)

mit Angabe von:

> Art des Gottesdienstes

> Anzahl der Personen und ggf. ob es sich um eine Haushaltsgemeinschaft handelt

Weitere Informationen und ggf. Änderungen finden Sie auf

www.linz-evang.at/ostern

Konfiprojekt 2020/21: Viele virtuelle Angebote

Dieses Jahr haben sich 15 Konfis für das Konfiprojekt der Pfarrgemeinde Linz-Innere Stadt angemeldet. Leider konnten sich diese Konfis erst zweimal sehen, bevor der erste Lockdown im November begann. Seitdem treffen wir uns wöchentlich via Zoom und ermutigen die Konfis zu kleinen Projekten. Gleich am Anfang forderten wir sie im Zuge des Themas Taufe auf, Martin Luthers „Ich bin getauft“ künstlerisch darzustellen und in der Vorweihnachtszeit schrieben sie Briefe an SeniorInnen der Pfarrgemeinde. Unsere Gemeindeglieder dürfen gespannt bleiben, wo sie in diesem Jahr weitere kleine

Konfiprojekte erspähen können. Obwohl wir uns nicht offline sehen können, bieten Online-Konfikreise auch neue Möglichkeiten. So besuchten wir via Zoom das Bibelzentrum der Österreichischen Bibelgesellschaft in

Wien. Wir hoffen inständig, dass der Lockdown in nächster Zeit soweit gelockert wird, dass wir unseren Konfis die Möglichkeit geben können, sich bald wieder in der Gruppe zu treffen.



Virtueller Besuch in Wien



REISE-ZEIT-REISE
FAMILIENFREIZEIT

22.-24. Mai 2021




Spital
am
Pyhrn

Wir planen: Einfach raus zu kommen, den Alltag zu unterbrechen, andere Familien zu treffen! Im Hofbäckerhaus und rund um den Lindenhof (www.lindenhof.at) möchten wir von 22. bis 24. Mai Sport- und Freizeitmöglichkeiten, wie den Garten vor der Türe, Spiel- und Sportplatz, Bike Arena, Spieleteich, Lagerfeuerstelle und die T-Shirt Werkstatt nutzen und unser Motto: „reiseZEIT-reise“ kreativ, spielerisch und feiernd entfalten. Infos bei Rosi Hagmüller.

Mini-Mitmach-Gottesdienste

Wir freuen uns, wenn wir bald wieder mit Euch Mini-Mitmach-Gottesdienst feiern können. Infos bei Rosi Hagmüller und Veronika Obermeir-Siegrist.

Digitale Familien-Gruppe

Mittwochnachmittag um 16.30 Uhr: andere Kinder (2-6 Jahre) und Eltern über Zoom sehen, gemeinsam eine Geschichte hören, etwas ausprobieren oder basteln, ein Lied singen oder ein Gebet sprechen. Wer neugierig darauf ist und mitmachen möchte, sendet bitte eine SMS an Rosi Hagmüller, Tel. 0699/18 87 84 80

Digitaler Kinder-Club

Donnerstagnachmittag um 16 Uhr: mit anderen Kindern ab sechs Jahren quatschen und Spaß haben. Wer neugierig darauf ist und mitmachen möchte, sendet bitte eine SMS an Carla Thuile Tel. 0699/18 87 74 74.

Digitale Eltern-Gruppe

Es ist Mittwochabend, 20.15 Uhr: Die Kinder sind versorgt – jetzt ist Zeit für mich! Zeit, um mich mit anderen Eltern über Zoom auszutauschen, für einen Gesprächs- oder Denkanstoß, neue Ideen.

Wer mitmachen möchte, sendet bitte eine SMS an Rosi Hagmüller, Tel. 0699/18 87 84 80



YouZ – Zentrum
der Begegnung
der Evangelischen
Pfarrgemeinde Linz-Innere Stadt

Südtirolerstraße 7, 4020 Linz

Pfarrerin
Mag. Veronika Obermeir-Siegrist
Tel. 0699 / 188 77 424
veronika.obermeir-siegrist@
linz-evang.at

Familienarbeit
Rosi Hagmüller MA
Tel. 0699 / 188 78 480
rosi.hagmueller@linz-evang.at

Arbeit mit Schulkindern
Carla Thuile
Tel. 0699 / 188 77 474
carla.thuile@linz-evang.at

Arbeit mit Jugendlichen
Maria Sonnleithner
0699 / 188 77 473
maria.sonnleithner@linz-evang.at

Unser Angebot

Unsere Gruppen finden, solange keine Treffen möglich sind, digital statt. Aktuelle Infos bei den Verantwortlichen.

Mauserclub

Eltern-Kind-Gruppe, vormittags

Miniclub

Familiengruppe, 14-tägig

MiniKirche

Auf Youtube „Minikirche Linz“

Kinderclub

Für Kinder ab 6 Jahren, 14-tägig

Rosi's Café -Oase im Alltag

Treffpunkt für Frauen

Open Door

Jugendtreff, Freitagabend



Lukaskirche

Lehnergutstraße 16,
4060 Leonding
www.lukaskirche.at

Büro

Melanie Marjanović
Mo 12-16 Uhr
Mi und Fr 8.30-12 Uhr
pfarramt@lukaskirche.at
Tel. 67 17 50

Pfarrer

Mag. Gernot Mischitz
Tel. 0699 / 18 87 74 75
seelsorge@lukaskirche.at

Jugendreferentin

Lara Fercher
Tel. 0699/18 87 84 90
kinder.jugend@lukaskirche.at

Küster

Johann Reichenfelser
Tel. 78 14 15
kuester@lukaskirche.at

Bleiben wir in Kontakt

Gerade in bewegten Zeiten ist rasche Information wichtig. Bestellen Sie daher unseren E-Mail-Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden. Wir informieren Sie ein- bis zweimal im Monat über Angebote, Aktionen, Gottesdienste und Veranstaltungen in der Lukaskirche. Die Newsletter-Anmeldung finden Sie unter www.lukaskirche.at/newsletter

Gottesdienste

Gottesdienste finden nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten unter besonderen Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit (Abstände, FFP2-Maske, Händedesinfektion) jeden Sonntag um 9.30 Uhr statt. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.lukaskirche.at oder telefonisch unter Tel. 67 17 50.



Online-Plauderstunde

Da derzeit keine Treffen vor Ort möglich sind, findet einmal wöchentlich eine Online-Plauderstunde via MS Teams statt. Wer Lust hat mitzuplaudern erfährt die nächsten Termine unter pfarramt@lukaskirche.at oder Tel. 67 17 50. Benötigt wird ein PC oder Laptop mit Webcam und Mikro oder ein Smartphone. Nähere Infos auf Anfrage.

Gemeindeleben

Das Gemeindeleben ist in Zeiten der Corona-Pandemie schwer planbar. Bitte erkundigen Sie sich daher auf unserer Website www.lukaskirche.at oder telefonisch im Pfarrbüro (Tel. 67 17 50), ob beziehungsweise in welcher Form der jeweilige Kreis oder die jeweilige Veranstaltung stattfinden können.

Lebensbewegungen

VERSTORBEN SIND

Heinz Weber (71)
Philipp Ernst (34)
Helga Penz (83)

GaLiLeo Dance: Jede Woche Training für die Jungen

Du würdest gerne wissen, was Alf und Bart Simpson mit Tanzen zu tun haben? Du wolltest immer schon einmal tanzen lernen, wusstest aber nicht, wie du anfangen sollst? Dann ist unser sonntägliches Training genau richtig für dich. Jede Woche trainieren Jugendliche und junge Erwachsene aus Gallneukirchen, Linz und Leonding gemeinsam Basics von verschiedenen Tanzstilen, studieren kurze Choreografien ein und lassen auch Muskelaufbau und

Dehnübungen nicht zu kurz kommen. Die Trainings sind als „Open Level“ gestaltet und somit sowohl für komplette Anfänger*innen als auch bereits Tanzerfahrene geeignet.

Termine: immer sonntags (außer Oster- und Pfingstsonntag) von 15 bis 16 Uhr, vorerst online über Zoom. Nähere Infos erhältst du bei Timna Reisenberger, Tel. 0699/11 10 56 59, E-Mail: timna.reisenberger@linz-evang.at



12 Leonding

Leben als Dauerlauf

Seit rund einem Jahr leben wir nun schon unter den Bedingungen der Pandemie, quälen uns von Lockdown zu Lockdown, von Maßnahme zu Maßnahme. Die Hoffnung auf eine schnelle Überwindung der Krise ist geschwunden, Geduld ist gefragt.

Wir alle sind müde und der Lage überdrüssig. Wir alle sehnen uns nach Normalität und spontanen Begegnungen. Keiner hat mehr viel Lust auf Online-Meetings, Online-Unterricht, Online-Begegnung. Dazu das Gefühl der Ohnmacht, der Entwicklung ausgeliefert zu sein, die Situation und die Maßnahmen kaum beeinflussen zu können. Wer sollte da nicht matt werden?

Als Christ fällt mir da der lange Marsch der Israeliten durch die Wüste ein: 40 Jahre lang führte Mose sein Volk durch Entbehren und unwirtliche Gegenden. Auch dort:

Murren, Aufruhr, Unzufriedenheit. Und doch führte der Weg am Ende ins gelobte Land, in eine bessere Zukunft.

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ (Jesaja 40,31)

Die Bibel hält für uns immer wieder tröstliche und ermutigende Worte bereit, die in die Zukunft weisen. Mir gibt dieser Vers aus dem Buch Jesaja Kraft und Mut, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren, nämlich dass unsere Hoffnung auf Gott liegt und auf den Menschen, denen wir täglich begegnen.

Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer **Gernot Mischitz**

Gesprächsbedarf?

Manchmal gibt es Situationen im Leben, in denen man einen Gesprächspartner benötigt. Seelsorgegespräche finden vertraulich und unter größter Verschwiegenheit (seelsorgerliche Schweigepflicht, Beichtgeheimnis) statt und sind selbstverständlich kostenlos. Was auch immer Sie am Herzen haben – wir können darüber reden!

Wenn Sie ein persönliches Gespräch mit Pfarrer Gernot Mischitz wünschen, rufen Sie zur Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0699/18 87 74 75 an oder schreiben Sie eine E-Mail an seelsorge@lukaskirche.at



Karfreitag und Ostern mit Anmeldung

Für die Gottesdienste am Karfreitag und am Ostersonntag ist diesmal aufgrund der Corona-Pandemie eine Anmeldung nötig. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter pfarramt@lukaskirche.at oder telefonisch unter Tel. 67 17 50 unter Angabe von Name, Anzahl der Personen und Ihrer Telefonnummer an.

Der Karfreitags-Gottesdienst findet am 2. April um 19 Uhr statt. Den Oster-Gottesdienst feiern wir am 4. April um 9.30 Uhr. Sollten die Anmeldungen die vorhandenen Plätze übersteigen, werden zusätzliche Termine angeboten (Karfreitag: 18 Uhr, Ostersonntag: 8.30 Uhr). Osterfrühstück findet in diesem Jahr leider keines statt.

Kinderkreis und Jungschar

Kinderkreis und Jungschar werden wieder in der Lukaskirche stattfinden, sobald sie rechtlich zulässig und verantwortungsvoll durchführbar sind. Solange Treffen nicht möglich sind, wird es für die Kinder weiterhin einen wöchentlichen bzw. für die Jungschar einen monatlichen Input per Link zum Download geben.

Bei Interesse oder für nähere Infos bitte bei Lara Fercher unter der Telefonnummer 0699/18 87 84 90 oder lara.fercher@lukaskirche.at melden.

Sofern Treffen vor Ort möglich sind, gelten folgende Termine: Kinderkreis freitags von 15.30 bis 17 Uhr; Jungschar: an folgenden Freitagen von 17.15 bis 19 Uhr: 19. März, 16. April, 28. Mai, 25. Juni

Männerrunde

Die Männerrunde – ein offener Treff für alle Männer – trifft sich einmal monatlich ab 19 Uhr in der Lukaskirche. Jeder ist herzlich willkommen! Die nächsten Termine: 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni. Solange Treffen vor Ort nicht möglich sind, findet die Männerrunde online via MS Teams statt. Nähere Infos unter maenner@lukaskirche.at

Spätlese

Die „Spätlese“ – unsere Runde für alle im Ruhestand – trifft sich normalerweise jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindesaal der Lukaskirche. Bitte informieren Sie sich auf www.lukaskirche.at oder erfragen Sie die nächsten Termine im Pfarramt.



Gustav-Adolf-Kirche

Freistädter Straße 10, 4040 Linz

Kanzlei/Kirchenbeitragsstelle

Elisabeth Haider

Mo-Do 9-12 Uhr, Do 16-19 Uhr

Tel. 73 10 37

evang.gem.urfahrfahr@utanet.at

www.evangelium-urfahr.at

Pfarrer

Mag. Hans Peter Pall

Tel. Büro: 73 10 37-11

Tel. privat: 0699 / 17 31 03 70

Pall.Peter@gmx.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mag. Wilhelm Todter

Tel. 0699 / 19 64 09 21

pfarrer@todter.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

Lehrvikar Johannes Blüher, MTH

Tel. 0681 / 10 55 36 87

johannes.blueher@gmx.at

Mitarbeiterin Kinder/Jugend

Sibille Schöntauf

Tel. 0699 / 18 87 84 69

sibille.schoentauf@gmx.net



Unser Angebot

Coronabedingt sind viele unserer Gruppen und Kreise zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Kirchenboten noch ausgesetzt oder im ONLINE-Modus.

Bei Interesse fragen Sie bitte bei den Verantwortlichen nach oder schauen Sie auf unserer Homepage www.evangelium-urfahr.net vorbei.

Gemeindeseminar 2021

Nehemia: Vision wird Wirklichkeit

Donnerstag, 19.30-21 Uhr

8.4., 15.4., 22.4., 29.4., 6.5.

J. Blüher, E. Gühring, P. Pall, W. Todter

Anmeldung unter Tel. 73 10 37

oder pall.peter@gmx.at

Bibelgesprächskreis

(Lichtenberg)

Mittwoch, 19 Uhr, 14täglich

Hedi Gruber, Tel. 07239 / 56 91

Bibelkreis

(verschiedene Orte oder online)

Donnerstag, 19 Uhr

Erich Buchner,

Tel. 0664 / 61 55 732

Bibelrunde im Pfarrhaus

Donnerstag, 19-21 Uhr, monatlich

Martha Freudenthaler

Tel. 0699 / 10 12 12 10

Thomasgespräche

Mittwoch, 19-21 Uhr, 14täglich

Josef Heiss

Tel. 0650 / 41 16 279

Hauskreis Fam. Fischer

Mittwoch, 19.30 Uhr

Infos bei Fam. Fischer,

Tel. 71 10 68

Bibelgesprächskreis

(Großraum Ottensheim)

Freitag, 18.30 Uhr, 14täglich

Nähere Infos bei Renate Zipko

Tel. 0676 / 54 21 853

Gebetskreis

Montag, 19.15 Uhr

Norbert Scheutz

Tel. 73 99 09

Seniorenrunde (55+)

Dienstag, 15 Uhr, 14täglich,

Inge und Wolfgang Fischer

Tel. 71 10 68

Männertreff

Freitag, 19.30 Uhr, 14täglich

Norbert Scheutz

Tel. 73 99 09

Müiterrunden

Donnerstag, 9-11 Uhr, 14täglich

Hedi Gruber

Tel. 07239 / 56 91

Mittwoch, 16-17.30 Uhr, 14täglich

Heilgard Wagner

Tel. 0681 / 10 54 74 75

Arbeitskreis Diakonie

Mittwoch, 17-18.30 Uhr, 14täglich

Birgit Dietz, Tel. 0650/50 111 01

Kindergottesdienste

parallel zum Gottesdienst

Sibille Schöntauf

Tel. 0699 / 188 78 469

Schatzgräber

(Kinderkreis, 5-8 Jahre)

Samstag, 14.30-16.30, monatlich

Sibille Schöntauf

Tel. 0699 / 188 78 469

Just 4 U – Kids

(Jungchar, 9 bis 13 Jahre)

Donnerstag, 16.30-18.30 Uhr

ca. 14täglich

Sibille Schöntauf

Tel. 0699 / 188 78 469

open house – Jugendabende

Freitag, ab 17 Uhr,

Sibille Schöntauf

Tel. 0699 / 188 78 469

Just 4 U

Mittwoch, 18-20.30 Uhr

Sibille Schöntauf

Tel. 0699 / 188 78 469

B & B

Bible & Breakfast (ab 17 Jahren)

Samstag, 9-12 Uhr

geplant: 2. Samstag im Monat

Willy Todter

Tel. 0699 / 19 64 09 21

Anna Pall

Tel. 0699 / 180 32 766

PfingstZeltFreizeit: „Dem Geheimnis auf der Spur“

Du findest Geheimnisse spannend? In der Burg, im Wald, in alten Büchern und in der Bibel? Und noch spannender, wenn man einem Geheimnis auf die Spur kommt? Dann bist du bei unserer PfingstZeltFreizeit genau richtig! Miteinander lösen wir jedes Rätsel – und haben eine Menge Spaß!

Gemeinsam erleben wir drei spannende Tage: Wir kochen am Lagerfeuer, schlafen im Zelt, duschen in der Burg, lernen, wie man richtig Feuer macht; wir spielen und sporteln auf der Wiese und im Wald; wir singen, beten, feiern, hören geheimnisvolle Geschichten. Wir freuen uns auf dich!

Alter:

8-13 Jahre

Wann:

Fr, 21. bis Mo, 24. Mai

Wo:

Burg Finstergrün / Ramingstein

Infos und Anmeldung:

bei Sibille Schöntauf

Gemeindeseminar 2021: Neue Termine im April und im Mai

Nehemia – Vision wird Wirklichkeit: Wir starten einen zweiten Versuch und laden MitarbeiterInnen, Gemeindemitglieder, Gäste und alle Interessierten zum Gemeindeseminar 2021 ein.

An fünf Donnerstagen (8.4., 15.4., 22.4., 29.4., 6.5.) treffen wir uns jeweils von 19.30 bis 21 Uhr in der Gustav-Adolf Kirche bzw. im Pfarrhaus in der Freistädter Straße 10,

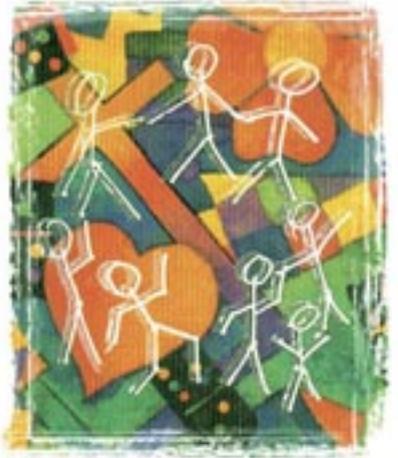
4040 Linz. Gemeinsam wollen wir uns mit dem Leben Nehemias beschäftigen, herausfinden, wie seine Vision zur Wirklichkeit wurde – und was wir daraus für unser Heute lernen können.

Gestaltet werden die Abende von Johannes Blüher, Eveline Gühring, Peter Pall und Willy Todter. Wir bitten um Anmeldung bis 5. April unter Tel. 73 10 37 oder pall.peter@gmx.at

MitarbeiterIn für die Pfarrkanzlei

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Linz-Urfahr sucht wegen der Pensionierung von Elisabeth Haider ab 1. September 2021 eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter für die Pfarrkanzlei.

Die Bewerbungsunterlagen bekommen Interessierte ab 6. April in der Pfarrkanzlei, bei Pfr. Peter Pall (pall.peter@gmx.at) oder Sie finden sie auf unserer Homepage: www.evang-urfahr.at



Gemeinsame Lego-Aktion

Im Jänner haben wir mit den Kindern eine Lego-Aktion für daheim gemacht, da die Lego-Stadt vom Bibellesebund ja leider nicht kommen konnte. 19 Kinder haben zuhause gebaut. Dann haben die Eltern die Bauwerke in die Kirche gebracht. So ist die Lego-Stadt Babylon entstanden, in der wir einen Teil der Geschichte von Daniel und seinen Freunden nachgespielt haben.

Das Video dazu gibt es innerhalb eines Familiengottesdienstes unter folgendem Link zu sehen: youtu.be/F5KHhwFWNWM

Warum nimmt jemand meine Entschuldigung nicht an?

Wie leicht es zu Konflikten kommt! Manchmal wäre dann eine Entschuldigung fällig. Hin und wieder ist unklar, ob eine Entschuldigung ernst gemeint ist. Was tun?

Seit September 2020 bin ich ‚Pfarrerin im Ehrenamt‘, denn ich war schon vor 30 Jahren Vikarin. Danach habe ich in Westafrika und Westeuropa gearbeitet. Seit meiner Rückkehr vor 3 Jahren lese ich viel, um mein Wissen zu aktualisieren. Dabei fand ich das Buch „Die 5 Sprachen des Verzeihens. Die Kunst wieder zueinander zu finden“ von Gary Chapman. Es geht darin um Paare und andere Beziehungen (Kinder, Arbeitsplatz, usw.). Ich finde es leicht lesbar! Was mich überzeugte: Aufgrund einer großen Umfrage fand der Autor heraus, dass es fünf unterschiedliche Arten gibt, wie Menschen sich entschuldigen:

1. Eingeständnis: „Es tut mir leid!“
2. Verantwortung: „Es war mein Fehler.“
3. Wiedergutmachung: „Wie kann ich das wiedergutmachen?“
4. Sinneswandel: „Ich will es nicht mehr tun.“
5. Vergebung: „Willst du mir vergeben?“

Was mich wunderte: Bei 75 Prozent aller Paare entschuldigt jeder sich auf eine andere Weise. Bei der Reihung nach Wichtigkeit hielten 15 Prozent der Paare die Gewohnheit ihres Partners für die unwichtigste Art, wie man sich entschuldigen sollte. Das kann mit der Zeit zu Problemen führen!

Was mich betroffen gemacht hat, war die Auswertung der Frage, warum manchmal jemand meint, dass man eine Entschuldigung nicht ernst meint: wenn man sich nämlich nicht so entschuldigt, wie es jeweils für richtig gehalten wird, sondern auf die eigene Art und Weise. Darum ist es wichtig, herauszufinden, wie sich jemand üblicherweise entschuldigt – und dann genau diese Sprache des Verzeihens zu verwenden, damit deutlich wird, dass man es wirklich ernst meint.

In Westafrika hatte ich einmal durch eine ironische Bemerkung einen Bibelübersetzer der Adioukrou-Sprache beleidigt und ahnte nicht, wie tief das ging. Deshalb kam als Vermittler ein anderer Übersetzer zu mir.

Wie dort üblich, lud er dann alle vom Übersetzungsteam ein, dabei zu sein, damit ich vor allen anderen

Buch-Info:
ISBN 978-3-86827-134-8



um Verzeihung bitten konnte. Ein kurzes „Es tut mir leid!“ unter vier Augen wäre mir lieber gewesen. Als ich später in der Hauptstadt am Gesicht eines einheimischen Mitarbeiters vom anderen Ende der Elfenbeinküste sah, dass ich mich auch bei ihm entschuldigen musste, erinnerte ich mich, wie ich es tun sollte. Übrigens, beide Male wurde danach die Zusammenarbeit besser als zuvor! Also: Nur Mut! Sagen Sie etwas Ungewohntes!

Eveline Gühring,
Wycliff-Österreich und
PfarrerIn im Ehrenamt

Ja... Nein... oder doch (nicht)?!

Die Zeit rund um Fronleichnam, heuer der 3. bis 6. Juni, ist alljährlich in Urfahr für unsere Gemeinde-Aktiv-Tage reserviert. Die noch unsichere Corona-Situation macht eine konkrete Planung aber nahezu unmöglich. Daher müssen wir alle Interessierten noch ein wenig vertrösten: Wir hoffen, nach Ostern

Klarheit zu haben, was in Pandemiezeiten möglich und sinnvoll ist und werden die Infos so bald als möglich auf unserer Homepage www.evangelium.net sowie per Mail oder im Gottesdienst weitergeben.

PS: Sollte keine mehrtägige Freizeit möglich sein, dann wird es als „Trostpflaster“ am Samstag, 5. Juni

2021, einen gemeinsamen Gemeinde-Aktiv-Tag geben. Nähere Infos folgen!



... und vergesst das Singen nicht ...

Es könnte ja sein, dass es wirklich so war, als die Gerti sich aufgemacht hat davonzugehen ... einfach so ... und wie die Alten in ihren „G'schichtlerln“ erzählt haben, nach langem mühsamen Treppensteigen ankommt – an der geschlossenen Himmelstür. Die Klinke lässt sich nicht herunterdrücken – so ganz einfach. Aber haben wir nicht gelernt, dass man anklopft, bevor man eintritt? Gerti hatte das gelernt, aber längst vergessen.

Gerti klopft an ... und da senkt sich die Klinke, die Tür wird von innen aufgetan ... also doch!

Und vor ihr steht – nicht der Engel mit Flügeln wie in den Kinderbüchern – sondern der weißgelockte Israeli mit den schelmischen Augen, Reuven Moskowitz. Und dann geht es los: Worte der Wiedersehens-

freude, des Willkommens, mag sein, eine herzliche Umarmung – alles auf Rumänisch, in der heimatlichen Sprache längst vergangener Jugendzeit? Ich weiß es nicht, ich verstehe die Sprache der Pfarrerstochter aus Siebenbürgen und des Jünglings aus dem Schtetl Frumusiça nicht. Beide haben als Flüchtlinge nach langen Lebenswegen anderswo Heimat gefunden – oder gesucht: Gerti mit ihrer Ziehharmonika in den Gemeinden und Gruppen der evangelischen Kirche im Linzer Raum, Reuven mit seiner Mundharmonika als ständiger Mahner für Gerechtigkeit, Liebe und Versöhnung in einem Israel, das seinen Träumen vom Frieden leider heute gar nicht entspricht. Als Experte für die Geschichte dieses Landes kam er auch nach Österreich und erinnerte sich:

Bindermichl! Beim Besuch der Neuen Frauenrunde im vergangenen Sommer bei mir zu Hause zum Zwecke der Themenfindung für das neue Begegnungsjahr hat Gerti nachgefragt, wie es wohl Reuven gehe. Leider musste ich ihr sagen, dass er inzwischen nach einem sehr ausgefüllten Leben gestorben ist; als Gast und Vortragender in Linz wollte er vor einigen Jahren den Bindermichl besuchen, wo er als Flüchtling aus Rumänien im dortigen Heim für Juden gelebt hatte. Gerti hatte wohl in der Nachkriegszeit in der Gegend gewohnt: „Da war unser Gemüsegarten“, erzählte sie mir bei einem Spaziergang. Vielleicht haben sie sogar einst die gleiche Luft geatmet ...

Gerhilde Merz

Eine Phantasie zum Sterben von Gertrud Brandl am 21. Jänner 2021



Gebet

Herr, du bist die Hoffnung,
wo Leben verdorrt,
auf steinigem Grund,
wachse in mir.
Sei keimender Same,
sei sicherer Ort,
treib Knospen und blühe in mir.
Und ein neuer Morgen
bricht auf dieser Erde an,
in einem neuen Tag blühe in mir.
Halte mich geborgen
fest in deiner starken Hand
und segne mich,
segne mich und deine Erde.

Gregor Linßen, 1999 in: Wortlaute, Nr. 118



Gemeindezentrum Versöhnungskirche

Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10,
4040 Linz

Pfarrer

Mag. Ortwin Galter
Niedermayrweg 5a, 4040 Linz
Tel. 75 06 30/14, galter@gmx.net
Sprechstunde des Pfarrers:
nach Vereinbarung

Büro

Elisabeth Haider, Tel. 75 06 30
Di, 15-18 Uhr, Fr, 9-12 Uhr
evgem-dornach@gmx.net
pg.linz-dornach@evang.at

Homepage

Unser Angebot

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Homepage, dort sind auch kurzfristige Absagen oder Terminänderungen ersichtlich.

Kindergottesdienst

parallel zum Erwachsenengottesdienst, siehe Gottesdienstplan

Frauenrunde

„Zeit für mich – Zeit für Gott – Zeit für uns“,
jeden 2. Donnerstag im Monat,
15.30-17 Uhr, mit Isolde Katzmayr,
Tel. 0660/49 06 91 3
16.4., 14.5., weitere Termine
auf der Homepage

Gebets-Zelle

Montag 18.30 Uhr, 14-tägig
im Kigo-Raum
Leitung: Sonja Kehrer
6.4., 20.4., 4.5., 18.5.
weitere Termine auf der Homepage

Gottesdienst für unsere Kleinsten

Samstag 10 Uhr
18.4.: Nach Ostern: Emmaus
13.6.

Infos auf der Homepage und
in der Pfarrkanzlei
Tel. 75 06 30

Jugendtreff

nach Vereinbarung
Informationen auf:
<http://www.evgem-dornach.org/HP17/jugend.html>

Ökumenischer Gesprächskreis

Offen für Jedermann(frau),
monatlich, jeden 1. Donnerstag
im Monat
18.30 Uhr
Infos bei Pfr. Galter
Tel. 75 063 0-14
und Pfarre Heiliger Geist
Tel. 24 55 64
Termine auf der Homepage

Gottesdienste in der Karwoche

Karfreitag: 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Galter (ob mit oder ohne Abendmahl wird noch bekanntgegeben)

Ostergottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr, mit Pfr. Galter (ob mit oder ohne Abendmahl wird noch bekanntgegeben)

Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein und bitten um Einhaltung der bestehenden Regelungen!

Veranstaltungen in der Versöhnungskirche

Wie vieles Andere ist auch unsere Bildungswerkarbeit ins Stocken geraten. Die meisten Veranstaltungen sind abgesagt bzw. noch gar nicht neu geplant. Sobald sich andeutet, dass etwas stattfinden kann, wird dies auf unserer Homepage und über persönliche Kontakte kommuniziert. Zum leichteren Auffinden unserer Veranstaltungen hier der direkte Link dazu:

<http://www.evgem-dornach.org/HP17/veranstaltungen.html>



Abschied (und Neuanfang?)

Es klingt immer noch ungewohnt, fast befremdlich: letzter Schulanfangsgottesdienst und letztes Schuljahr, letzte Konfigruppe, letztes Weihnachtsfest, letztes Silvester, letztes Osterfest. Nicht das allerletzte, aber das letzte im aktiven Dienst als Pfarrer. Dabei bin ich doch erst 65 Jahre alt, denke ich manchmal.

Im September 1992, vor 29 Jahren, durfte ich in Dornach als Pfarrer beginnen. Viel hat sich seither getan, viel verändert. Ich durfte Kinder taufen und habe Tauffamilien begleitet. Viele Jahrgänge habe ich konfirmiert, manche der Getauften und Konfirmierten später auch kirchlich getraut. Manchen vertrauten Menschen habe ich auf seinem letzten Weg begleitet.

Im Laufe der Jahre habe ich, grob gerechnet 1500 Gottesdienste gehalten, dazu Andachten, Einweihungen, Ansprachen zu Jubiläen, Familienfeiern, Festen und Veranstaltungen. Mails und Briefe zu unterschiedlichsten Themen entstanden, informell, auf- und erklärend, seel-

sorgerlich begleitend. Ich durfte unzählige Gespräche führen, ernste und heitere, aufbauende und aufwühlende. Mit vielen in der Gemeinde durfte ich lachen, mit vielen anderen habe ich Lasten mitgetragen und tue es bis heute. Das Pfarrersein ist vielfältig/vielseitig, herausfordernd/herausragend, es fordert und gibt zurück.

Am 11. Juli um 11 Uhr werde ich mich im Rahmen eines Gottesdienstes aus dem aktiven Dienst ver-

abschieden. Ich hoffe, dass viele von Euch/von Ihnen dabei sein können und lade jetzt schon herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Wie es mit der Pfarrstelle weitergeht? Es sind Gespräche im Gang, die Dinge brauchen etwas Zeit um sich zu entwickeln, und Corona macht es uns nicht einfacher. Aber ich bin, zusammen mit dem Presbyterium, guter Dinge, dass Dornach bald wieder einen Seelsorger bekommt. **Pfr. Ortwin Galter**



Lektüre in Corona-Zeiten: Luther kennenlernen

Zeit zu lesen hat man jetzt mehr als sonst, zumindest ich kann meiner „Sucht“ frönen und meine „Lagerbestände“ abarbeiten.

Obwohl man meint, hinlänglich und gut genug über Martin Luther informiert zu sein, verlockte mich dennoch ein Buch und nun fiel es mir wieder in die Hände: Der Mensch Martin Luther – Die Biographie, von Lyndal Roper, S. Fischer Verlag.

Natürlich begegnet einem auch Bekanntes, aber das Meiste habe ich dennoch nicht gewusst. Und so kann ich jenen dieses Buch nur ans Herz legen, die an Geschichte und

allem rund um Luther interessiert sind. Lyndal Roper stammt aus Australien, ist Professorin in Oxford und Expertin für diese Zeit. Sie wollte sich mit dem Umfeld Martin Luthers beschäftigen und so entsteht ein Zeitgemälde, wie man es eigentlich kaum kennt. Dafür hat sie zehn Jahre lang gearbeitet und geforscht.

Man merkt dies dem Buch an, wie akribisch alles zusammengetragen wurde, denn man erfährt unglaublich viele Details, die allerdings das Buch nicht langatmig werden lassen, sondern, ganz im Gegenteil, ein sehr lebendiges Bild zeichnen.

Auch sprachlich ist es bestens gelungen und da muss man wohl auch die Übersetzung hervorheben, denn es liest sich trotz der vielen Fakten locker und leicht. Wer es noch genauer wissen will kann sich in den sehr umfassenden Anmerkungen noch mehr Information holen.

Mich freut, dass Lyndal Roper ein ganz besonderes Buch gelungen ist, und ich wünsche sehr Vielen dieses wunderbare, spannende Lesevergnügen, bei dem auch so viel Neues zu erfahren ist.

Margarete Lauringer

Dornach 19

Beten in Zeiten von Corona

Ein Ausspruch Dietrich Bonhoeffers aus dem Jahr 1943 lautet: „Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf auf richtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet!“ Was bedeutet dies für unsere Gebete heute? Nichts anderes!

Wir leben nun schon gut ein Jahr mit den Auswirkungen von Covid-19. Von so manchem geliebten Menschen, ob Familienmitglied oder guter Freund/gute Freundin, mussten wir uns verabschieden. Ob Gottesdienst, oder unsere lieb gewordenen Treffen in Gebetskreisen, Frauenrunden etc. sind nur schwer bis meist gar nicht mehr möglich.

Was uns Christen aber trotz Dis-

tanz und Abstandhalten verbindet, ist unser Vertrauen in Gott, wir sind im Geist verbunden und können so auch gemeinsam beten.

Moderne Medien machen es möglich, wenn auch manchmal etwas holprig und ungewohnt, so ist es doch eine Chance, gemeinsam ins Gespräch und in Austausch zu kommen und uns so auch zum Gebet zu treffen. Nutzen wir doch diese Möglichkeiten und wir werden gestärkt und ermutigt jeden Tag aufs Neue, und dürfen erfahren wie unser Gott uns trägt.

Nutzen wir die Zeit um auch wieder stärker in der Stille, vielleicht bei einem Gebetsspaziergang im Wald allein oder zu zweit, in Dank und Für-

bitte zu verbringen. Gott hört unsere Bitten und Fürbitten, zeigt uns, wo und wie er uns führt und stärkt, wenn wir auch manches davon erst im Rückblick erkennen.

Die Bibelstelle 5. Mose 31,8 begleitet mich seit einigen Monaten besonders und gibt mir Mut, sie lautet: „Der Herr selbst zieht vor dir her. Er ist mit dir. Er lässt dich nicht fallen und verlässt dich nicht. Erschrick nicht und hab keine Angst!“

Beten wir also gemeinsam in seiner Kraft, seiner Liebe und voller Vertrauen auf Gott, so werden wir auch diese schwierige Zeit mit Corona bewältigen.

Sonja Kehrer



Allfred
MACHT DEN ALLTAG LEICHTER!

Gemeinsam ist vieles
EINFACH SCHÖNER

Sie suchen eine/n
**ALLTAGS-
HELPER/IN**
Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme!
0664 88 63 07 36

www.allfred.at

Diakoniewerk

Osterlob

Nun freut euch
ihr Engel im Himmel,
und ihr Menschen
auf der Erde!

Freut euch
über den Sieg
des Königs
der Könige.

Dies ist der Tag
an dem Gott
die Mauern des Todes
gesprengt hat.

Dies ist der Tag
der uns befreit
vom Elend
aller Verwirrungen.

Dies ist der Tag
an dem das Licht
aufscheint
in die Finsternis
unserer Welt:
das Licht
für Traurige,
das Licht der Heilung

für Kranke,
das Licht der
Hoffnung für
Verzweifelte,
das Licht
der Verwandlung
für Zweifelnde.

Christus ist
auferstanden.
Er ist wahrhaftig
auferstanden.

Halleluja!

Pfr. Markus Wurster, Schweiz



Farbenspiel

Seelenmalen

Malen für und mit der Seele, für alle die mit ihren inneren Bildern in Berührung kommen wollen. Einstimmen mit einer Phantasiereise oder einem Märchen und dann ist Zeit zum Spüren und Spielen, Herumpatzen, Genießen, Staunen und gar nichts müssen. Materialien und Farben stehen zur Verfügung. Eingeladen ist jede/r, die Lust hat etwas auszuprobieren. Es gibt keine Voraussetzungen, auch für Malmuffel oder Schüchterne! Es steht genug Raum zur Verfügung, wir können Abstand halten und doch Zeit ge-

meinsam verbringen. Termine voraussichtlich Mittwoch, 19 Uhr am 17.3., 21.4., 19.5 und 23.6. in der Evangelischen Versöhnungskirche Dornach! Termine und Uhrzeiten können sich je nach Vorschriften ändern – aktuelle Infos bitte nachfragen bzw. auf Homepage der EHG Linz nachlesen)

Kostenbeitrag 15 / 5 Euro, je nach Selbsteinschätzung.

Anmeldung (sehr wichtig!) bei Hedwig Pirker-Partaj Email hedwig.pirker-partaj@evang.at oder Tel. 0699 / 18 877 492.

ING PISCHULTI
**HEIZUNG- KLIMA - UND
SANITÄRGESELLSCHAFTmbH**

Estermannstraße 14 Tel.: 0732 / 77 9668 - 0 office@pischulti.at
4020 Linz Fax: 0732 / 77 9669 www.pischulti.at



Johanneskirche

Salzburger Straße 231, 4030 Linz
pfarramt@evang-linz-sued.at
www.evangel-linz-sued.at

Pfarrkanzlei

Kerstin Richtsfield
Di 15-18 Uhr, Mi, Do: 9-12 Uhr
bis Ende März
Sabine Koppler
Mo 15-18 Uhr, Do 9-12 Uhr

Büro

Glimpfingerstraße 45
4020 Linz, Tel. 34 10 23

Pfarrer Jörg Schagerl

Tel. 0699 / 12 76 06 78

Kurator Dr. Günter Höfler

Tel. 0676 / 83 42 71 14

Kuratorstellvertreter

Franz Brandstätter
Tel. 0676 / 89 56 61 332

Kirchenbeitragsstelle

Maria Mair
Mi von 15-18 Uhr (telefonisch)
Fr 9-12 Uhr
pg.linz-sued@evang.at



Anteil geben

Es gehört Mut dazu, einem anderen Menschen von sich zu erzählen. Es gehört noch mehr Mut dazu, mitzuteilen, was mich wirklich bewegt, was mir Angst macht, was mich herausfordert. Wenn sich allerdings Menschen so mutig begegnen, in einem Raum des Vertrauens herzliche Offenheit leben, dann ist das zutiefst stärkend, Leben fördernd, ganz einfach deshalb, weil wir uns nach Erfahrungen des Anteilgebens und des Verbundenseins sehnen.

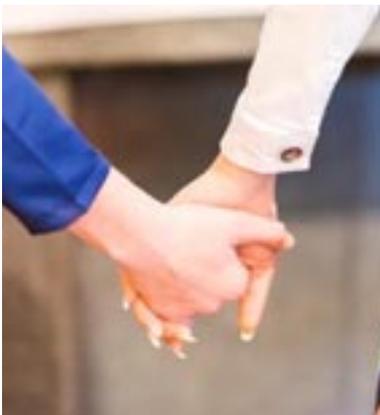
Beim Blättern in den biblischen Überlieferungen ist uns aufgefallen, dass Jesus selbst diese erstaunliche Offenheit vorgelebt hat. Mit seiner Art, authentische Begegnungen zu suchen, sich mitzuteilen, seine Gefühle anzusprechen, wertschätzendes Feedback zu geben, Menschen von ihrem Potential her zu sehen, hat er eine Kommunikation der Menschlichkeit und des Verstehens initiiert. Dieser Geist der ungeteilten Zuwendung findet sich – befeuert durch die Auferstehungserfahrung – auffälligerweise ebenso in den ersten christlichen Gemeinschaften. Nirgends in der Bibel wird so viel kommuniziert, werden Lebensüberzeugungen ausgetauscht, nach Lö-

sungen gesucht und berichtet, was das Herz bewegt, wie in der Apostelgeschichte. In dem Spitzensatz „sie waren ein Herz und ein Leben“ (Apg 4,32), wird das Anteilgeben in allen Lebensbereichen als christlicher Lebensstil gefeiert.

Für uns ist es schwer, im Alltag dafür Vorbilder zu finden und zumeist haben wir selbst früh gelernt, uns nicht ganz anzuvertrauen, uns eher in ein möglichst gutes Licht zu rücken. Dazu kommt, dass wir medial permanent hören, wie PolitikerInnen – unabhängig von Fragen – jede Gelegenheit nutzen, um bestimmte Botschaften aus Strategiegründen „unters Volk“ zu bringen.

Wir wollen die Dynamik aus dem Geist Jesu neu in unsere Herzen und in unsere Gemeinschaft aufnehmen und lernen, im Raum des Vertrauens einander Anteil zu geben. Warum sollten wir auf diese heilsame Form der Verbundenheit verzichten? Wer könnte uns in ein schlechtes Licht rücken, wenn wir vor Gott Ansehen haben? Ist es möglich, heute noch „ein Herz und ein Leben“ zu sein? Erste Schritte des Vertrauens werden sicher gesegnet sein.

Pfr. Jörg Schagerl



Körperlich Anteil geben „Das Leben ist sexy“

Zwei Abende zur christlichen Sexualethik am 4. Mai und 18. Mai, 19 bis 21 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirche.

Wir leben in einer sexualisierten Welt und für viele Menschen gelten erfüllende sexuelle Erfahrungen als Gradmesser für ein gelungenes Leben.

Dieser gesellschaftlich vorgegebene Maßstab bringt nachweislich Unsicherheiten und das Gefühl der Überforderung mit sich. Die beiden Abende wollen Möglichkeiten bieten, Einblicke in aktuelle Entwicklungen zu gewinnen und relevante, hilfreiche, biblische Zugänge kennen zu lernen.



leben in freiheit ein vertrauenkurs

Der christliche Glaube eröffnet Wege in die Freiheit! Aktuelle Fragen des Lebens und die Stärkung des Selbst- und des Gottesvertrauens stehen im Zentrum der vier Abende.
Pfr. Jörg Schagerl & Team (im Bild: Edward Hopper, Zimmer am Meer)

Ort: Haus der Begegnung, Salzburgerstraße 235, 4030 Linz

Zeit: Dienstag jeweils 19 bis 21 Uhr

Module: 6. April, 13. April, 20. April, 27. April

Anmeldungen: Pfarrgemeinde Linz Süd, Tel.: 0732/34 10 23

Mail: pfarramt@evang-linz-sued.at

Kosten: 20 Euro

Unsere neue Sekretärin



Sabine Koppeler, unsere neue Sekretärin, lässt uns Anteil an ihrem Leben und an ihren Begabungen haben:

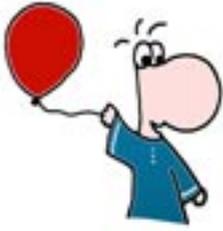
Arbeiten, heiraten, Kinder bekommen, Haus bauen, wieder arbeiten, dann Pension genießen – so lässt sich kurz zusammenfassen, wie ich mir mein Leben vor 28 Jahren vorgestellt habe, als ich dabei war, mein Studium abzuschließen. Allerdings habe ich meinen Plan ohne Gott gemacht – und daher ist es auch nicht ganz so gekommen, wie ich es mir

ausgemalt habe. Denn Gott ist klüger und weiser und weiß, was ich brauche und wo meine Gaben liegen. Ja, ich habe mein Studium abgeschlossen, ein paar Jahre gearbeitet, geheiratet und zwei Kinder bekommen. Wieder arbeiten und Haus bauen habe ich allerdings ausgelassen.

Vor ein paar Jahren habe ich gelernt, auf Gott zu hören und mich von ihm führen zu lassen. So habe ich mich mit zunehmender Selbstständigkeit meiner Kinder immer mehr in der Gemeinde engagiert. Begonnen habe ich mit der Mitarbeit an der Homepage unserer Gemeinde. Dadurch bin ich ins PR-Team gekommen, dessen Leitung ich im April 2019 übernommen

habe. So habe ich z.B. die künstlerische Gestaltung des Hauses der Begegnung organisiert. Seit dem ersten Corona-Lockdown bin ich im Technikteam, das dafür sorgt, dass wir fast jeden Sonntag einen Online-Gottesdienst – manchmal als Aufzeichnung, meist als Livestream – auf der Homepage und unserem YouTube-Kanal anbieten können.

Ab Frühling werde ich nun auch Teil des Teams im Pfarrbüro und Kerstin Richtsfeld während ihrer Karenz vertreten. Ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe in der Gewissheit, dass ich genau dort bin, wo Gott mich haben will. Wie es nach der Karenzvertretung weitergehen wird? Keine Ahnung, aber Gott weiß es und das genügt mir.



Kinder & Jugend



Fresh Friday, Konfi-Kurs und Gottesdienste

Fast ein Jahr verbringen wir unsere Jugendabende anders als gewohnt. Meistens online über Zoom, aber wann immer es möglich ist, in Person. Doch auch diese Umstellungen haben unseren Willen, Jugendliche von Gott zu begeistern, nicht vermindert. Unser Jugend-Treff Fresh-Friday, Hauskreise und auch der Konfi-Kurs finden zwar online statt, aber auch so hatten wir eine Möglichkeit, weiter Gemeinschaft zu

pflügen und zusammen von Gott lernen und erfahren zu können. Zurzeit haben wir jeden Freitag einen Jugendgottesdienst in der Johanneskirche, der mit ausreichender Sicherheitsmaßnahmen und unter Covid-19-Richtlinien stattfindet.

Konfi-Kurs digital? Geht das überhaupt? Sicher ist es nicht das Idealste, aber mit Spielen, Inputs und Abwechslung versuchen wir das Beste aus der Situation zu machen.

Die Jungschar hatte leider keine Möglichkeit sich über Kommunikationsmedien zu treffen, doch sobald es wieder erlaubt und sicher ist, wird auch diese wieder wie gewohnt stattfinden.

Falls jemand Interesse an einem unserer Programmpunkte hat, einfach auf Instagram (@friendsofthefisherman), Facebook (@Friends of the Fisherman) oder auf der Homepage der Gemeinde nachschauen.



Treffen auf Zoom



Treffen in echt

Anteil nehmen an Jesus

Vor etwa einem halben Jahr, haben wir uns als Gemeindejugendleitung überlegt, was uns in der nächsten Zeit als Leitvers und Motto dienen soll. Wir haben uns Johannes 3,30 ausgesucht: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

Inzwischen hat sich für unsere Jugendarbeit viel verändert: Neue KonfirmandInnen finden den Weg in

unsere (digitale) Gemeinschaft, wir treffen uns einmal online, dann wieder in der Kirche mit Masken.

In alledem – das war unser Gedanke – wollen wir uns auf den konzentrieren, der dies alles erst möglich macht, von dem wir lernen wollen und in dessen Dienst wir stehen. Jesus soll mehr Gestalt in unserem Leben gewinnen. Wir dürfen

uns da hinten stellen. Corona und die Auswirkungen bestimmen unseren Alltag – doch wer bestimmt unser Leben? In unserer Jugendarbeit möchten wir gemeinsam entdecken, wie uns Gott verändern und gebrauchen will. Und dazu laden wir jeden ganz herzlich ein: alle Infos findet man ganz aktuell auf Instagram (@friendsofthefisherman)

Das Bild der ökumenischen Erntedankfeier (rechts im Bild: Pfr. Jörg Schagerl und Walter Lamplmayr) im SeniorInnenwohnhaus am Spallerohof macht uns schmerzlich bewusst, wo es in den vergangenen Monaten kaum möglich war, Leben zu teilen, einander Zeit und Begegnung zu schenken. Ältere Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen leiden massiv unter den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Über Briefe, persönliche Hilfestellungen und viele herzliche Telefonate haben wir versucht, unsere Verbundenheit zu den von uns so wertgeschätzten Gemeindemitgliedern aufrecht zu erhalten. Über diesen Kirchenboten grüßen wir euch alle und beten für ein baldiges miteinander Feiern und Singen in der Johanneskirche.

Anteil geben: Brot, Trauben und ökumenische Verbundenheit



Anteil geben

Abschied von Frau Gerti Brandl

Anfang Februar mussten wir von einer außergewöhnlichen, bewundernswerten und liebenswerten Frau, Gertrud Brandl, Abschied nehmen, die am 21. Januar 2021 fast 100jährig verstorben ist. Gerti Brandl war jahrzehntelang für die und in der evangelischen Kirche im Einsatz an all ihren Wohnorten: in Siebenbürgen, in Deutschland und in Österreich.

Vor knapp 30 Jahren durfte ich sie in der Christuskirche kennenlernen, erst vor allem als Organistin im Wechsel mit Inge Schmid und dann als prägendes Mitglied des Frauenkreises. Gerti Brandl wurde nicht nur wegen ihres außergewöhnlichen musikalischen Talentes hoch geschätzt, sondern auch wegen ihrer Beiträge, die ihrer langen Lebenserfahrung, ihrer tiefen Glaubensüberzeugung und Liebe und Verbundenheit zu ihrer Heimat Siebenbürgen entsprangen. Dennoch

erinnere ich mich vor allem an sie mit ihrer Ziehharmonika, wie sie Gemeindefeste, Weihnachts- und Jubiläumsfeiern mitgestaltete und die anderen zum Mitsingen einladen konnte. Danke, dass sie dies alles so lange zu tun imstande war.

„Danke für Eure Freundschaft!“ hat Gertrud Brandl sehr oft zu uns gesagt, wenn wir auseinander gingen. Damit wollen wir uns von ihr verabschieden: „Danke für Deine Freundschaft, Gerti!“ Du wirst uns sehr fehlen!

Reinhild Hawelka,
Frauenkreis



Unsere liebe Gerti Brandl vor wenigen Monaten in ihrem Element



Mitarbeiter beim Verpacken

Benachteiligten Menschen Anteil geben

Information zu Weihnachten im Schuhkarton: Weltweit wurden für hilfsbedürftige Kinder insgesamt 9.113.853 Weihnachtskartons gespendet. Nächstenliebe scheint also nach wie vor noch zu bestehen. In der Organisation in Linz, die von der Mennonitenkirche gestaltet wird und in der immer wieder viele aus unserer Gemeinde mithelfen, wurden 2.294 Schuhkartons gesammelt, die sicher eine Menge Kinder Augen zum Strahlen gebracht haben. Dafür nochmals vielen Dank.



Evangelisch- Methodistische Kirche Linz

Wiener Straße 260a, 4030 Linz
linz@emk.at, www.emk.at/linz
Die Kirche ist vollständig barrierefrei.

Pastor
Martin Obermeir-Siegrist
linz@emk.at
Tel. 0650 / 77 99 008

Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr

Unser Angebot

Ob Gottesdienste wie im Gottesdienstplan angegeben gefeiert werden, hängt von den aktuell gültigen Verordnungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ab. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf emk.at/linz oder bei Pastor Obermeir-Siegrist.

Besondere Gottesdienste:

Freitag, 2.4., 18 Uhr
Karfreitagsgottesdienst

Sonntag, 4.4., 9.30 Uhr
Ostergottesdienst

Sonntag, 25.4., 9.30 Uhr
Gottesdienst mit
Diakonie-Direktorin Moser

Sonntag, 6.6., 10 Uhr
Missionsfest

Sonntag, 27.06., 10 Uhr
Sommerfest

Informationen zur Bibelstunde
bei Pastor Obermeir-Siegrist

26 Methodisten



Die erste methodistische Gemeinde in Linz feierte ab 1922 in einem ehemaligen Gasthaus in der Schubertstraße 17.

Fotos: EmK, Uschmann

150 Jahre nah bei den Menschen: Die EmK feiert ein Jubiläum

Vor etwas mehr als 150 Jahren, im Jahr 1870, kam der erste methodistische Prediger nach Wien, um eine kirchliche Arbeit zu beginnen. Ein gutes Jahr später zeigten sich erste Früchte dieser Arbeit in Form einer kleinen Gemeinde. So ist vor 150 Jahren die Evangelisch Methodistische Kirche (EmK) Österreich entstanden.

Liest man die Geschichte dieser Kirche, wird man feststellen, dass die kirchliche Arbeit stets eng mit diakonischem Engagement verknüpft war. Bereits 1890 wurde in Wien eine Diakonissenstation eröffnet, die Hauskrankenpflege und ein Kinderheim für verwaiste und „sittlich gefährdete“ Mädchen anbot. Im ersten Weltkrieg wurden Versammlungsräume zu Lazaretten umfunktioniert. In der Zwischenkriegszeit wurde ein Pflege- und Erholungsheim für Kinder errichtet. Nach dem zweiten Weltkrieg organisierten die MethodistInnen Flüchtlingshilfe. Auch während der Ungarnkrise 1956 wurden in Wien und Linz Flüchtlingsquartiere in den Kirchen eingerichtet. Mit der Gründung des „Ju-

gendheims Spattstraße“ im Jahr 1963 wurde der Grundstein für diese wunderbare Einrichtung geschaffen, die sich dem „Dasein für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene“ verschrieben hat. Und bis heute setzen sich EmK-Gemeinden für Flüchtlinge und Obdachlose ein.

Christlicher Glaube zeigt sich nicht nur in persönlicher Spiritualität. Er wirkt sich auch in der Einstellung zum Mitmenschen aus. Solchen „Glauben, der in der Liebe tätig ist“, wollen wir auch in den nächsten Jahrzehnten als EmK Österreich leben und teilen – und hoffentlich (trotz Pandemie) auch feiern.

Superintendent
Stefan Schröckenfuchs





Wenn der Valentinstag in der Faschingszeit auf einen Sonntag fällt, dann steht ganz unevangelisch der historische Valentin, ein Bischof einer kleinen, unbedeutenden Stadt in Mittelitalien im Mittelpunkt der Sonntagspredigt. Da es üblich ist, am Valentinstag auch Blumen zu schenken, wurde der Blumenschmuck auf dem Abendmahlstisch nach dem Gottesdienst zerlegt und an die GottesdienstbesucherInnen verschenkt.



Evangelische Pfarrgemeinde HB

Haidfeldstraße 6,
4060 Leonding

Pfarrer Mag. Richard Schreiber
Tel. 38 08 03, pfarramt@linz-hb.at

Nach schwerer Zeit: Hoffen aufs Frühjahr

Wir blicken zurück auf beschwerliche Wochen und Monate. 21 Gottesdienste sind binnen eines Jahres wegen der Lockdowns ausgefallen, von Chor, Kreisen usw. gar nicht zu reden. Dankbar sind wir, dass wir die Gottesdienste zu Weihnachten gut feiern konnten, allen HelferInnen sei großer Dank; besonders unserem Kurator, der wie in jeden Gottesdienst sehr viel Zeit investiert hat, um alles gesetzeskonform zu gestalten.

Leider entfallen ist auch die Ökumene. Gern wären wir in St. Michael Ende Jänner zu Gast gewesen, gern hätte Pfr. Richard Schreiber in St. Johannes (Hart) und Hlg. Bruder Klaus (Doppl) gepredigt; gern hätten wir Herbert Unger aus Langholzfeld und eine Predigerin aus St. Johannes bei uns zu Gast gehabt – es hat nicht sollen sein. Wenigstens der Kanzeltausch mit der Lukaskirche konnte am vierten Advent stattfinden.

Wir hoffen für das kommende Frühjahr, dass zumindest die Konfirmation (11.4.) und der (bereits letztes Jahr ausgefallene) „Tag der Stadtdiakonie“ (18.4.) bei uns stattfinden kann. Wie die Gottesdienstgestaltung am Karfreitag, an dem in der Regel ja viele BesucherInnen kommen, aussehen wird, entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.linz-hb.at.

Auch können wir überhaupt noch nicht sagen, ob und wann die Kreise wieder beginnen; auch dies wird gegebenenfalls auf der Homepage und in den Gottesdiensten bekannt gegeben.

Wir informieren Sie auch gerne über Email. Wenn Sie daran interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Email-Adresse an pfarramt@linz-hb.at

Bitte beachten: Wie überall, so gilt auch in der Kirche: den Abstand von zwei Metern einhalten und die FFS2-Maske tragen.

Pfr. Richard Schreiber

HB-Gemeinde 27



C | PETERS



Krankenhaus- seelsorge

Pfarrer

Mag. Herbert Rolle
Tel. 0699 / 18 87 74 85
herbert.rolle@gmx.at

Krankenhauseelsorgerinnen

Ruth Gräser
Tel. 0699 / 18 87 74 94
ruth.graeser@kepleruniklinikum.at
Antje Lindert
Tel. 0680 / 55 83 914
antje_lindert@gmx.de

Spenden bringen Freude!

Konto: Evang. Krankenhausseelsorge
AT07 5400 0000 0041 1041

Unser Angebot

Treffen der MitarbeiterInnen finden je nach aktueller Situation statt, nähere Informationen bei Pfarrer Herbert Rolle, Tel. 0699 / 188 77 485

Gottesdienste

Med Campus III

(früher AKH)
Evangelische Gottesdienste nach Möglichkeit am 3. Sonntag im Monat, jeweils 9 Uhr, Kapelle, Krankenhausstraße 9

Neuromed Campus

(früher Wagner Jauregg KH)
Evangelische Gottesdienste nach Möglichkeit, nähere Informationen bei Ruth Gräser,
Tel. 0699 / 188 77 494



Vom Hirschen und Salzen

Pfarrer Herbert Rolle leitet seit über zwei Jahren sehr engagiert die Evangelische Krankenhausseelsorge Linz. Mitte November konnten wir die Amtseinführung in einem sehr schönen Gottesdienst in Urfahr feiern.

Es war ein Gottesdienst, der berührt hat und lange in mir nachgehallt ist. Aus den einleitenden Worten von Superintendent Gerold Lehner sind mir ein paar Gedanken besonders in Erinnerung geblieben:

Er hat uns sehr ermutigt, in der gegenwärtigen Pandemie, Liebe zu unseren Mitmenschen praktisch werden zu lassen, da zu sein. Das braucht Mut, der in tiefem Gottvertrauen gründet. Mut, der trotz sehr verständlicher Angst und eigenem Sicherheitsbedürfnis anderen beisteht und ihnen hilft. Es war spürbar, wie wichtig ihm die Arbeit der Krankenhauseelsorge ist, gerade in diesen Zeiten, wo speziell Notfälle eine besondere Herausforderung darstellen.

Auch ein paar denkwürdige Sätze aus Pfarrer Rolles Predigt will ich Ihnen nicht vorenthalten:

„Christus spricht: Ihr seid das Salz der Erde.“ ... Wenn ich sage, der Rothirsch ist ein Sinnbild des Glaubens, dann meine ich ... : Der Hirsch kennt den Weg. Und er folgt ihm. Er geht gern – hin zum Leckstein. ... Er geht zielgerichtet. ... Er hirscht nicht herum der Hirsch...

Wenn uns von Christus zugetraut wird, das Salz der Erde zu sein, woher nehmen wir es? ... Wir müs-

sen es erst empfangen. ... Die Saline der Erlösung ist in unseren Augen Christus selbst und sein Evangelium ... ein Reichtum.

Im Meer ist das meiste Salz der Erde. Verbunden mit dem Wasser. So sehe ich auch uns Christen und die Krankenhauseelsorge – dass wir uns einmischen, untermischen und im guten Sinne verbinden. ... Und damit unsere Umgebung tragfähig machen. Für andere. Für das Leben.

Wie können wir uns einmischen? ... „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ ... Wenn wir Christen uns mit Gutem einmischen, ... jeder in seinem Umfeld.

Es ist anspruchsvoll, das Gute hochzuhalten. Zu bekämpfen, was uns schlecht vorkommt, wäre einfacher. Berufen sind wir zu dem Anspruchsvollen. Gutes ist, was dem Leben dient. Gutes tun ist Gotteslob. ... Und wenn dich andere deswegen auslachen und sagen: „Du bist ein Hirsch“, dann nimm es als geistliche Auszeichnung. ...

Möge uns allen Gottes Geist, der uns so viele Fehler verzeiht, immer wieder das Händchen fürs richtige Salzen geben. Amen.“

So wünschen wir Pfarrer Rolle weiterhin viel Segen, Weisheit und die passende Salzdosis, wenn er das Krankenhauseelsorge-Schiff durch die kommenden Zeiten schippern lässt.

Ruth Gräser

SING: Beitrag zur Pflegereform

Alt werden wie ich will, mit dem Mix an Unterstützungsleistungen, die ich brauche. Mehr Wahlfreiheit und Selbstbestimmung im Alter: dafür steht das neue Konzept SING des Diakoniewerks. Mit SING legt das Diakoniewerk ein neues Konzept für die Neuorganisation der Pflege vor. Damit soll nicht nur die Autonomie der Pflegebedürftigen erhöht, sondern insgesamt die zu erwartende Kostensteigerung abgeflacht werden. Der Mensch wird in den Mittelpunkt gerückt und die Finanzie-

rungs- und Bereitstellungslogik in der Pflege komplett neu gestaltet. Kernstück bleibt die Pflegegeldzahlung. Die Bezieher sollen aber künftig mehr Wahlfreiheit für den Einsatz der Mittel erhalten.

Nur allzu oft bleibt derzeit das Heim als letzte Lösung. Das ist häufig eine Lösung, die nicht den Bedürfnissen entspricht und auch volkswirtschaftlich die teuerste ist. Wie kann das gelingen – das Modell zeigt es auf? <https://diakoniewerk.at/das-modell-sing>



Selbstbestimmt leben

Diakoniewerk betreibt „FABIs Kindernest“

Mit Anfang Jänner starteten die ersten Kinder in der neuen betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung „FABIs Kindernest“ der Firma Fabssoft in Linz. FABIs Kindernest bietet den Kleinsten in einem modernen und kindgerechten Ambiente eine bunte, inspirierende Erlebniswelt zum Wohlfühlen, in der sie Geborgenheit und Sicherheit erfahren und mit all ihren Stärken und Fähigkeiten angenommen werden.

Das Ende des Mythos vom freien Markt

In der Reihe „Plattform Zukunft“ hielt Dr. Walter Ötsch einen digitalen Vortrag zum Thema. „Die Kritik des Denkens, des Marktes ist zu einer Hauptaufgabe aller lebensfreundlichen Menschen geworden, die für ihre Kinder und Enkelkinder eine lebenswerte Zukunft wünschen.“ Er fordert einen „kraftvollen Zukunftsdialog“ in unserer Gesellschaft.

Zum Nach- und Reinhören: https://youtu.be/TGOB_RBYFqC



Diakoniewerk

www.diakoniewerk.at
Tel. 07235 / 65505-1311
Fax DW 1099

Im Gedenken an Sr. Adelinde Kroff

Schwester Adi verstarb am 18. Jänner 2021 im Haus Abendfrieden. Geboren 1931 in Kärnten, kam Sr. Adi 1950 als Hausgehilfin ins Kinderheim nach Weikersdorf. Nach Mitarbeit unter anderem im Mutterhaus Bethanien und im Haus Zoar, war eine Versetzung ins Alte Martinstift nur für ein Jahr geplant – daraus wurden mehr als 28 Jahre aufopfernde Arbeit für und mit schwerstbehinderten Kindern.

1964 wurde Sr. Adi in die Gemeinschaft der Verbandsschwestern aufgenommen und lebte in enger Verbundenheit mit dem Mutterhaus Bethanien.

In dankbarer Erinnerung bleibt uns ihre feinsinnig-bescheidene und stille Wesensart. Sr. Adi wurde am 28. Jänner auf dem Evangelischen Friedhof in Gallneukirchen beigesetzt.



Schwester Adi



Evangelische Stadt-DIAKONIE

Starhembergstraße 39
4020 Linz
Tel. 66 32 66, Fax DW 4
Mobil 0699 / 16 63 26 60
9-12 Uhr oder Anrufbeantworter
office@stadtdiakonie.net
www.stadtdiakonie.net

IBAN AT13 2032 0025 0000 0837

2020 im Of(f)'n-Stüberl: Von Stillstand keine Rede

Gemessen an Infektionszahlen (wie schnell gewisse Zahlen die Deutungshoheit über unser Leben erlangen!?) sind wir im Of(f)'n-Stüberl sehr gut durch dieses im Stillstand turbulente Jahr gekommen. Dass dies nur mit massiven Zugangsbeschränkungen möglich war, lässt sich an den Zahlen ablesen: Wir haben an unseren 347 Öffnungstagen mit 18.323 Besuchen um ein Drittel weniger Besuche als im Jahr 2019 gezählt. Dass wir unsere Gäste dennoch nicht „im Regen stehen haben lassen“, wird in unserem Jahresbericht genauer beschrieben werden.

Da gab es während der Lock-downs die Möglichkeit, sich 24-Stunden in der Nowa aufzuhalten (dank Verein B37), wir haben (1.200mal) Lunchpakete an jene verteilt, die zwar eine Wohnung haben, aber aus ihrer Notsituation heraus das Of(f)'n-Stüberl normalerweise täglich nutzen. Auch wurden viele individuelle Lösungen für Kontaktmöglichkeiten mit KlientInnen vereinbart, wenn es

Unser Spendenaufruf

Einwegrasierer, Honig, Zucker. Für kurzfristige Kleiderspenden-Aufrufe bitte unsere Homepage besuchen. Die gesamte Sachspendenliste ist auch dort zu finden. Jederzeit freuen wir uns über Billa-Gutscheine, Monatskarten (für Aktivpassbesitzer) und Einzelkarten der Linz Linien. Für Geldspenden: Konto-Nr. siehe links, gelber Kasten. Herzlichen Dank!

Wenn Sie wirksam und verlässlich helfen wollen, lassen Sie der Stadt-DIAKONIE jedes Monat über einen Dauerauftrag von Ihrem Konto eine Spende zukommen! Vielen Dank! (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.)



nötig war. Und in der Einzelfallarbeit mit Obdachlosen, die das Of(f)'n-Stüberl durchgehend mit sicheren Abständen nutzen konnten, war es intensiver als sonst. Da sind für einzelne große Veränderungen gelungen. Auch dazu mehr in unserem Jahresbericht (ab dem Tag der Stadt-DIAKONIE, 18.4., erhältlich)!

Die drastisch reduzierten Besuchszahlen legen also eigentlich Zeugnis von nicht besonders wenig, sondern im Gegenteil von besonders viel Arbeit.

Die Sozialberatung und die Corona-Krise

Besonders die Verschlechterungen bei der Sozialhilfe seit Jänner 2020 und die Lücken bei der Wohnbeihilfe in Oberösterreich machten das soziale Netz schon vor der Pandemie löchriger als je zuvor! Zynischerweise hat viel Covid-Hilfe genau jene nicht erreicht, die schon vorher durch Armut bedroht waren.

Dank hoher Spendenbereitschaft konnten wir im Jahr 2020 die notwendige Beratungs- und Unterstützungsaktivität deutlich steigern. Dies wird auch im Jahr 2021 gefordert sein. Die Unterstützungsleistungen lagen mit 55.000 Euro im Jahr 2020 um ein Drittel höher als 2019. Weiterhin gilt: Bitte helfen Sie helfen mit Ihrer Spende!

Wiedersehen, neue Gesichter und Hoffnung

Die neue Gartenmöblierung, die dank Unterstützung der „Grand Garage“ (Tabakfabrik), MitarbeiterInnen und Gästen des Of(f)'n-Stüberls angefertigt wurde, symbolisiert unsere Hoffnung, dass bald, bald, zumindest Treffen im Freien möglich sein werden. Dass viele unserer älteren Ehrenamtlichen endlich geimpft sein werden und zurückkehren werden. Sie werden viele neue Junge im Team vorfinden.

Einen Ehrenamtlichen, der nicht alters- sondern berufsbedingt seit Corona nicht mehr da war, sehe ich im Februar 2021 große Augen machen, wie sich im Of(f)'n-Stüberl alles verändert hat, mit Plexiglas-Schutzscheibe, und, und.

Wir freuen uns auf die Gespräche und schulen uns in Geduld, die wir noch lang brauchen werden, auch im Umgang miteinander!



„Auf den Spuren der Schweizer Reformatoren“ heißt der Titel einer Reise von Sonntag, 18. Juli, bis Sonntag 25. Juli, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Die Kosten betragen 1.135 Euro (290 Euro Einzelzimmerzuschlag). Die Reiseleitung übernimmt Mag. Renate Bauinger.

„Botanisches Malen“

Die „Botanische Malerei“ ist eine Kunstform mit Jahrhunderte alter Tradition. Die frühen Entdecker nahmen auf ihren Expeditionen Zeichner und Maler mit, um die unbekannte Tier- und Pflanzenwelt zu dokumentieren. Die größte Sammlung an Werken bedeutender Künstler und Künstlerinnen befindet sich im „Museum of Natural History“ in London. Die Hochblüte in Österreich erfuhr diese Kunst zu Zeiten Maria Theresias. Leider wurde diese Kunst seit Erfindung des Fotoapparates

immer seltener praktiziert. Kursziel ist, die gewählten Motive möglichst detailgenau und naturgetreu wiederzugeben.

Der Maler verwirklicht in botanischen Aquarellen nicht seine eigenen Ideen, sondern versucht die Einzigartigkeit der jeweiligen Pflanzen (je nach Jahreszeit: Blumen, Blüten, Blätter, Beeren und Früchte) darzustellen. Der Kurs findet am 8. Mai von 9.30 bis 16 Uhr im Evangelischen Museum OÖ in Rutzenmoos statt.



Evangelisches Museum OÖ

A-4845 Rutzenmoos Nr. 5
Mobil: 0699 / 18 87 74 09
Ulrike.Eichmeyer-Schmid@aon.at
<http://museum-ooe.evang.at>

Ab 18. März ist das Evangelische Museum wieder geöffnet. Auf unserer Homepage <http://museum-ooe.evang.at> finden Sie alle aktuellen Informationen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!
Ulrike Eichmeyer-Schmid und Team



Evangelisches Bildungswerk Oberösterreich

Bergschlößlgasse 5, 4020 Linz
Tel. 0699 / 18 87 74 10
Tel. 65 75 65, Fax DW 33
ooe@evang.at, www.ebw-ooe.at

Die (Ur)Heimat erwandern

Zum elften Mal findet von 2. bis 4. Juli die Wanderung des Evangelischen Bildungswerks OÖ und der Bildungswerke Gosau, Bad Goisern und Hallstatt/Obertraun, zum Kennenlernen der Urheimat der ab 1734 vertriebenen Evangelischen aus dem Salzkammergut, statt.

Freitag, 2. Juli: 18 Uhr Start im Festsaal Bad Goisern

Samstag, 3. Juli: 9 Uhr Wanderung auf die Kathrin, Treffpunkt Evangelische Kirche und Start

1. Gruppe: Fahrt mit dem Bus zur Talstation und Fahrt mit der Gondel auf die Kathrin – Spaziergang

2. Gruppe: Wanderung zur Talstation, Fahrt mit der Gondel auf die Kathrin

3. Gruppe: Wanderung auf die Kathrin

Andacht und Mittagessen auf der Bergspitze, 19 Uhr Treffpunkt im Festsaal und Abendessen, Tanz mit der Gruppe Riff

Sonntag, 4. Juli: 9 Uhr Gottesdienstbesuch in Bad Goisern

Um Anmeldung wird gebeten: renate.bauinger@aon.at

Tag	MARTIN-LUTHER-KIRCHE Martin-Luther-Platz 1 Linz – Innere Stadt	LUKAS-KIRCHE Lehnergutstraße 16 Leonding	JOHANNES-KIRCHE Salzburger Straße 231 Neue Heimat	GUSTAV-ADOLF-KIRCHE Freistädter Straße 10 Urfahr (Predigtstellen)	VER-SÖHNUNGS-KIRCHE Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10 Dornach	PFARR-GEMEINDE H.B. LINZ Haidfeldstraße 6 Leonding	EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE Wiener Straße 260a
Sonntag, 21. März Judika	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist & Team Gottesdienst mit Kindern	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr Pfr. Schagerl, Hauzenberger & Team Konfigottesdienst	10 Uhr W. Todter Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	9.30 Uhr Bundeserneuerungsgottesdienst online
Mittwoch, 24. März		18 Uhr Pfr. Mischitz & Team Jugendgottesdienst					
Palmsonntag, 28. März	9.30 Uhr Gottesdienst der Konfis	9.30 Uhr Pfrn. Todter	9.30 Uhr Lektor Höfler	10 Uhr P. Pall 17 Uhr Lobpreisabend	9.30 Uhr Lektor Hofer	9.30 Uhr Kurator Lamb	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Gründonnerstag, 1. April	19 Uhr Pfr. Ernst		18 Uhr Pfr. Schagerl Online Abendmeditation	18 Uhr E. Gühring			
Karfreitag, 2. April	9 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist 11 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist Kigo 15 Uhr Pfr. Ernst & Team Andacht zur Sterbestunde Jesu	19 Uhr Pfr. Mischitz <i>Anmeldung erforderlich!</i>	9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr W. Todter Kigo 14.30 Uhr J. Blüher Andacht zur Sterbestunde <u>r.k. Pfarrkirche Ottensheim:</u> 18 Uhr W. Todter	9.30 Uhr Pfr. Galter Abendmahl	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	18 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist

Tag	MARTIN-LUTHER-KIRCHE Martin-Luther-Platz 1 Linz – Innere Stadt	LUKAS-KIRCHE Lehnergutstraße 16 Leonding	JOHANNES-KIRCHE Salzburger Straße 231 Neue Heimat	GUSTAV-ADOLF-KIRCHE Freistädter Straße 10 Urfahr (Predigtstellen)	VER-SÖHNUNGS-KIRCHE Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10 Dornach	PFARR-GEMEINDE H.B. LINZ Haidfeldstraße 6 Leonding	EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHE Wiener Straße 260a
Karsamstag, 3. April	22 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist & Team Osternachtsfeier						
Ostersonntag, 4. April	9.30 Uhr Pfr. Ernst Kigo	9.30 Uhr Pfr. Mischitz <i>Anmeldung erforderlich!</i>	7 Uhr S. Höfler Morgenlob 8 Uhr Osterfrühstück im Freien 9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr P. Pall	9.30 Uhr Pfr. Galter Abendmahl	9.30 Uhr Pfr. Schreiber 10.30 Uhr Gottesdienst in Ungarisch	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Ostermontag, 5. April	9.30 Uhr Pfr. Mischitz			<u>r.k. Pfarrzentrum Rohrbach:</u> 9.30 Uhr P. Pall			
Sonntag, 11. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr S. Höfler & Team Familiengottesdienst	10 Uhr P. Pall Kigo	9.30 Uhr SI Lehner & Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber Konfirmation	9.30 Uhr NN
Sonntag, 18. April Misericordias Domini	9.30 Uhr Pfr. Prinz Gottesdienst mit Kindern	9.30 Uhr Pfrn. Pirker-Partaj	9.30 Uhr Lektor Frenzel	10 Uhr W. Todter Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Tag der Stadtdiakonie	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Sonntag, 25. April Jubilate	9.30 Uhr Pfr. Ernst	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr Pfr. Schagerl Segnungsgottesdienst	<u>r.k. Pfarrzentrum Rohrbach:</u> 9.30 Uhr P. Pall 10 Uhr C. Sonnberger Kigo 19.30 Uhr Lobpreisabend	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	9.30 Uhr Diakonie-Direktorin Moser

Tag	MARTIN-LUTHER-KIRCHE Martin-Luther-Platz 1 Linz – Innere Stadt	LUKAS-KIRCHE Lehnergutstraße 16 Leonding	JOHANNES-KIRCHE Salzburger Straße 231 Neue Heimat	GUSTAV-ADOLF-KIRCHE Freistädter Straße 10 Urfahr (Predigtstellen)	VER-SÖHNUNGS-KIRCHE Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10 Dornach	PFARR-GEMEINDE H.B. LINZ Haidfeldstraße 6 Leonding	EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE Wiener Straße 260a
Mittwoch, 28. April		18 Uhr Pfr. Mischitz & Team Jugendgottesdienst					
Sonntag, 2. Mai Kantate	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist Kigo	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr P. Pall	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Sonntag, 9. Mai Rogate	9.30 Uhr Pfr. Ernst & Lektor Danielczyk-Landerl	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr S. Höfler & Team Familien-gottesdienst	10 Uhr S.-O. Lindert Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	9.30 Uhr NN
Donnerstag, 13. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist		9.30 Uhr Pfr. Schagerl & Team Konfirmation	10 Uhr B. Dietz		9.30 Uhr Pfr. Schreiber	
Sonntag, 16. Mai Exaudi	9.30 Uhr Pfr. Schacht	9.30 Uhr Pfr. Pitters	9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr P. Pall Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Pfingstsonntag, 23. Mai	9.30 Uhr Pfr. Ernst	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr J. Blüher 19.30 Uhr Lobpreisabend	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber 10.30 Uhr Gottesdienst in Ungarisch	9.30 Uhr NN
Sonntag, 30. Mai Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Prinz	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr Lektor Eckerstorfer	r.k. Pfarrzen- trum Rohrbach: 9.30 Uhr P. Pall 10 Uhr E. Gühring Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Sonntag, 6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Ernst Kigo	9.30 Uhr Pfr. Schacht	9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr J. Heiss Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	10 Uhr A. Siegrist Missionsfest

Tag	MARTIN-LUTHER-KIRCHE Martin-Luther-Platz 1 Linz – Innere Stadt	LUKAS-KIRCHE Lehnergutstraße 16 Leonding	JOHANNES-KIRCHE Salzburger Straße 231 Neue Heimat	GUSTAV-ADOLF-KIRCHE Freistädter Straße 10 Urfahr (Predigtstellen)	VER-SÖHNUNGS-KIRCHE Johann-Wilhelm-Klein-Straße 10 Dornach	PFARR-GEMEINDE H.B. LINZ Haidfeldstraße 6 Leonding	EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHE Wiener Straße 260a
Sonntag, 13. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist & Team Gottesdienst mit Kindern	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr S. Höfler & Team Familien-gottesdienst	10 Uhr P. Pall Kigo	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber 10.30 Uhr Gottesdienst in Ungarisch	9.30 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist
Samstag, 19. Juni	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist & Team Konfirmation 1						
Sonntag, 20. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfrn. Obermeir-Siegrist & Team Konfirmation 2	9.30 Uhr Pfr. Mischitz	9.30 Uhr Pfr. Schagerl	10 Uhr C. Sonnberger Kigo <u>r.k. Pfarre Helfenberg:</u> 10 Uhr E. Kobler, J. Blüher & P. Pall Mühlviertler Gemeindegtag	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber Gemeindefest	9.30 Uhr NN
Mittwoch, 23. Juni		18 Uhr Pfr. Mischitz & Team Jugend-gottesdienst					
Sonntag, 27. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Prinz	9.30 Uhr Lektorin Oswald	9.30 Uhr Lektor Frenzel	<u>r.k. Stadtpfarre Urfahr:</u> 9.30 Uhr U. Jahn-Howorka, D. Reutershahn & P. Pall Ökumenischer Freiluft-gottesdienst <i>kein Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche</i>	9.30 Uhr Pfr. Galter	9.30 Uhr Pfr. Schreiber	10 Uhr Pastor Obermeir-Siegrist Sommerfest

OÖ Kirchentag

Steyr, 3. Juni 2021

Ströme von lebendigem Wasser.
Mutig und vertrauensvoll in die Zukunft.



ab 9 Uhr: Frühstück | Evangelische Kirche

10 Uhr: Morgenandacht | Evangelische Kirche

11.30 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Michael Chalupka
| Stadtpfarrkirche
Kinder-Gottesdienst | Katholisches Pfarrzentrum

ab 13 Uhr: G'scheid feiern | Brucknerplatz
Stadtführungen (Start 13/14/15 Uhr) | Brucknerplatz
Wert(voll)Markt | Brucknerplatz (um die Kirche herum)

ab 14 Uhr: Kinder- und Jugendprogramm | Schlosspark
Workshops | Katholisches Pfarrzentrum
Kleinkunstabühne | Brucknerplatz

17 Uhr: Abschlusskonzert | Evangelische Kirche

ab 21 Uhr: Aftershowparty mit Auflegerei Corey Tronix | Röda

Näheres auf www.evang-steyr.at

Österreichische Post AG

SP 02Z030706 S

“Evangelischer Kirchenbote”

ML_H_VW: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Linz-Innere Stadt
A-4020 Linz, Martin-Luther-Platz 2
Tel.: 059/1517 42100

Hst.: Druckerei Haider Manuel e.U.
Niederndorf 15, 4274 Schönaun